
DAHOAM



➤ **WIE DAMALS.**

Arbeiten mit
echten Pferdestärken

➤ **SCHWERTTANZ.**

Die Wiederbelebung einer
fast vergessenen Tradition

➤ **WINTERIDYLLE.**

Der Charme des
Winterwanderns

ABENTEUER BERGBAU in der „Mutter aller Bergwerke“

Erleben Sie im Silberbergwerk Schwaz ein **faszinierendes Abenteuer** unter Tag und erfahren Sie, welche harte Arbeit die Knappen verrichten mussten, um an das begehrte Silber und Kupfer zu gelangen.

Im Bergwerk haben wir eine konstante Temperatur von 12 Grad und es herrschen **heilklimatische Bedingungen!** Allergienfreie Luft in Verbindung mit einer hohen Luftfeuchtigkeit bringen Linderung der Beschwerden bei Bronchialerkrankungen und für Asthmatiker!

Wenn Sie dem Regen, der Kälte oder Hitze entfliehen wollen, dann sind Sie bei uns richtig! Wir sind das ideale **Allwetterausflugziel!**



GANZJÄHRIG GEÖFFNET!

Hauptsaison: Mai bis September – täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr*

Nebensaison: Oktober bis April – täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr*
(*Beginn der letzten Führung)

Führungen für Gruppen in 15 Sprachen buchbar!



SCHWAZER SILBERBERGWERK

Alte Landstraße 3a • A-6130 Schwaz in Tirol
Tel.: +43 (0) 5242/72372
info@silberbergwerk.at
www.silberbergwerk.at



WILLKOMMEN DAHOAM!



Wie Tage werden wieder kürzer, der erste Schnee ist gefallen und die traumhafte Natur erstrahlt in schönstem Weiß. Es ist wieder an der Zeit, sich zurückzulehnen, zu entspannen und ganz gemütlich das neue DAHOAM zu lesen.

Wir berichten über viele Neuigkeiten in der Silberregion Karwendel, über Tradition in Form des Schwerttanzes, gelebt, aber vom Aussterben bedrohtes Handwerk und über kulinarische Köstlichkeiten für Querdenker aus dem Kultcafé Eremitage in Schwaz. Neben Tradition und Kultur kommen auch unsere Wintersportarten nicht zu kurz. Wir stellen unsere Kleinskigebiete vor und erklären, was der Tausendsassa am Schwannerlift alles unternimmt, um bestens präparierte Pisten zu zaubern. Warum unser Superheld Karwendolin mehr als nur ein simples Maskottchen ist, weiß Theresia Streiter zu erzählen. Wir inspirieren Sie mit traumhaften Bildern vom Schneesuhwandern, einer alten Sportart, die gerade ein Revival erlebt, und lassen Sie in Gedanken auf einer von 15 Rodelbahnen in der Silberregion Karwendel zu Tal sausen. Ein Magazin mit vielen spannenden Geschichten, die authentisch und echt die Menschen und die Natur dieses unvergleichlichen Stücks Tirol beschreiben, halten Sie gerade in Händen.

Lassen Sie sich inspirieren, fühlen Sie sich hinein in unsere Heimat und lassen Sie es sich gut gehen. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Winter!

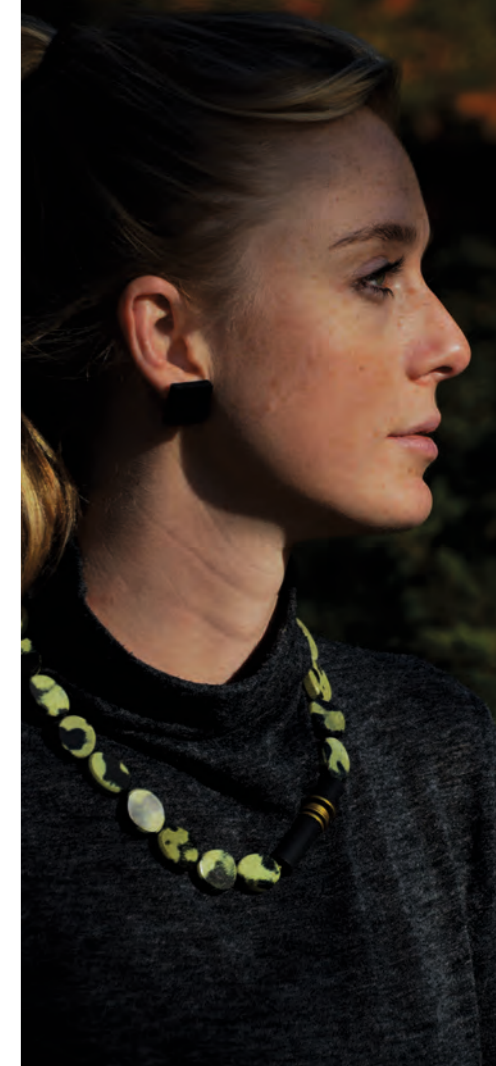
WELCOME TO DAHOAM!

In the new edition of DAHOAM we provide you once again with exciting stories that describe the people and the nature of this incomparable piece of Tyrol in an authentic and real way. It is all about this winter's traditions and culture. We will introduce our small ski resorts and the jack of all trades from the Schwanner Lift. Furthermore we will show you why our superhero Karwendolin is more than just a simple mascot. We inspire you with fantastic pictures of snowshoeing and let your thoughts fly away on one of the 15 toboggan runs in the Silberregion Karwendel.

Let yourself be enchanted and get a feeling for our region. We wish you a wonderful winter vacation!

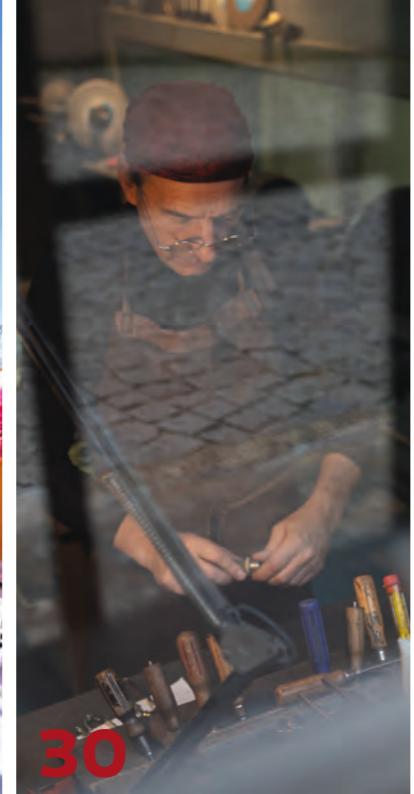
Elisabeth Frontull

Elisabeth Frontull, BA,
Geschäftsführerin Tourismusverband Silberregion Karwendel
CEO of the Silberregion Karwendel Tourist Association



ARNO SCHNEIDER
HALSSCHMUCK 18 KT GOLD/
CHITA/
KAUTSCHUK





FREIZEIT & AUSFLUGSZIELE // LEISURE & EXCURSIONS

- 66 Die Schule des Wintersports**
Auf den Hängen der Region haben schon viele Skifahren gelernt.
School of winter sports
Many people have learned to ski on the slopes of the region.
- 72 Der Klang des Winters**
Wandern im Winter hat seinen ganz besonderen Charme.
The sound of winter
Hiking in winter has its own special charm.
- 78 Wonne in Weiß**
Geruhsam bergaufwärts, rasant ins Tal: Rodelparadies Silberregion Karwendel.
White bliss
Hike up slowly, race down fast: toboggan paradise Silberregion Karwendel.
- 84 Aus der Region**
Veranstaltungen, Ausflugstipps und Mitbringsel.
From the region
Souvenirs, excursion tips and events.

INHALT // CONTENT

REGIONALES // REGIONAL

- 06 Superheld**
Karwendolin repräsentiert alles Schöne der Silberregion Karwendel.
Superhero
Karwendolin represents everything beautiful of the Silberregion Karwendel.
- 12 Der Alleskönner**
Stefan Hölzl ist Liftler beim Schwannerlift in Weerberg.
Jack of all trades
Stefan Hölzl is the "lifty" at the Schwanner lift in Weerberg.
- 16 Seite an Seite**
Wenn Hubert Kirchmair mit seinen Rössern ausrückt, ist Arbeit angesagt.
Side by side
When Hubert Kirchmair moves out with his horses, hard work is required.
- 24 Charmante Arbeitsbiene**
hapymio und seine Apes im Porträt.
A charming vehicle
Hapymio and its apes in portrait.

TRADITION // TRADITION

- 30 Altes Handwerk**
Weil es zu schön ist, um auszusterben.
Old craft
Because it's too good to die out.
- 46 Schwerttanz zu Schwaz**
Die Wiederbelebung einer vergessenen Tradition.
The sword dance of Schwaz
The revival of the almost forgotten miner's dance.
- 52 Sehnsucht Weihnacht**
Die Traditionen der Silberregion Karwendel.
Longing for Christmas
Pleasures, smells, sounds: the traditions of the Silberregion Karwendel.

KULINARIK // CULINARY DELIGHTS

- 60 Kultur und Kulinarik**
Das Kulturrestaurant Eremitage in Schwaz verbindet feine Klänge mit feiner Küche.
Culture and Culinary
The cultural restaurant Eremitage in Schwaz combines fine sounds with fine cuisine.

IMPRESSUM // IMPRINT

Dahoam – Das offizielle Magazin der Silberregion Karwendel // Dahoam – The official magazine of the Silberregion Karwendel
Erscheinungsweise: 2x jährlich // Frequency of publication: twice a year // Medieninhaber, Verleger und Herausgeber // Publisher and responsible for content: eco.nova corporate publishing KG
Geschäftsführung // Management: Mag. Sandra Nardin, Christoph Loreck • Chefredaktion // Editorship: Marina Bernardi • Redaktion // Editing: Marina Bernardi, Alexandra Keller, Doris Helweg, Marian Kröll • Administration: Martin Weissenbrunner // Grafik // Graphics: Conny Wechselberger • Anzeigen // Ads: Matteo Loreck (m.loreck@econova.at) • Bildsprache, Fotokonzert, Fotografie // Imagery, photographic concept, photography: Tom Bause // Bildnachweis // Picture credits: Wenn nicht anders gekennzeichnet: Tom Bause und TVB Silberregion Karwendel // Unless otherwise indicated, the TVB Silberregion Karwendel • Druck // Print: Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH • Redaktion und Anzeigenannahme // Editing and advertising office: eco.nova corporate publishing KG, Hundoldstraße 20, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/290088, E-Mail: dahoam@econova.at

Titelbild: Alpengasthof Loas am Pillberg

STADTGALERIEN
www.stadtgalerien.at

SCHWAZER CHRISTKINDL MARKT
* STADTGALERIEN *

Donnerstag bis Samstag mit viel kulinarischem Angebot, Handwerk, Ponyreiten, Karussell, Streichelzoo...

STADTGALERIEN

SHOPPING ERLEBNIS SCHWAZ

Mehr als 40 Shops und Gastronomiebetriebe direkt an der Bundesstraße im Herzen der Silberstadt

1 Stunde gratis

halliGalli
Mo-Fr: 14-18 Uhr
Sa: 10-17 Uhr
KINDERLAND

Center-Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 18.00 Uhr



EIN SUPERHELD STARTET DURCH

ER REPRÄSENTIERT SIE ALLE: DIE SCHÖNHEITEN, DIE KRÄFTE UND ALL DAS

Unverwechselbare

IN DER SILBERREGION KARWENDEL. KARWENDOLIN IST WEIT MEHR ALS EIN SIMPLES MASKOTTCHEN. ER IST EIN ECHTER SUPERHELD UND THERESIA STREITER WEISS GENAU, WARUM.



👤 **KARWENDOLIN** begleitet Kinder und Familien durch die Silberregion. Auf der Skipiste kann man ihn ebenso treffen wie beim Wandern oder im Silberbergwerk.

mit jedem einzelnen Strich und jeder Farbsetzung wuchs ihre Freude über dieses Kerlchen, hinter dessen Entwicklung ein schweres, aber letztlich wunderbares Stück Arbeit von hochspezialisierten Grafikern steckt. „Im Rahmen unseres Strategieprozesses haben wir zahlreiche Dinge im Zusammenhang mit dem Konzept und der Ausrichtung unserer Region ausgearbeitet“, so Theresia Streiter.

Vor rund fünf Jahren startete dieser Strategieprozess, in dessen Verlauf nicht nur das Corporate Design und das Logo der Tourismusregion neu entwickelt und sehr genau definiert wurden; es wurde auch eindeutig festgelegt, dass Familien mit Kindern beziehungsweise Anfänger in den unterschiedlichsten Sommer- wie Wintersportarten die Zielgruppe sind, die sich in der Silberregion Karwendel pudelwohl fühlt und entsprechend umworben werden will. Ob Wandern im Schnee oder auf den waldigen, bergigen Wegen, Skifahren, Schneeschuhwandern oder Skitouren gehen – für Anfänger aller Sport- und Bewegungsarten bietet der Naturreichtum der Silberregion Karwendel zwischen den Gipfeln des Karwendels und der Tuxer Alpen die perfekten Voraussetzungen. In Highlights wie dem Silberbergwerk, der Engalm, Schloss Tratzberg, der Wolfsklamm und so vielen anderen Sehenswürdigkeiten, den vielen Almen und authentischen Angeboten für den Gast in den zwölf Gemeinden der Region steckt zudem ein Schatz, der vor allem von Kindern entdeckt werden will. Karwendolin wurde kreiert, um sie dabei zu begleiten. Und zu inspirieren. „Er ist nicht irgendein Maskottchen, keine Kuh und auch kein Pinguin. Nein, Karwendolin ist eine menschliche Figur, ein Superheld, der für bestimmte Dinge und Botschaften steht“, erklärt Theresia. Wer weiß, was Karwendolin von anderen Maskottchen unterscheidet und für welche Eigenschaften und Werte er steht, versteht nicht nur die Begeisterung der Schwannerwirtin, sondern auch die Leuchttürme der Silberregion:



👤 **THERESIA STREITER** war live dabei, als Karwendolin geboren wurde, und kennt ihn wie keine andere.

KARWENDOLIN IST DER BESCHÜTZER
 DER NATUR, ER SPIEGELT DEN REICHTUM
 UND DIE

Natur der Region

WIDER.

Seine Augen wecken irgendwie ein wohliges und freudiges Gefühl. Der Effekt erinnert ein bisschen an jenen, den kecke Welpen auslösen, indem sie die Zeit vergessen lassen und den Spieltrieb kitzeln. „Unser Karwendolin hat einen leichten Silberblick. Wir haben hunderte verschiedene Augen ausprobiert, bis wir uns für diese entschieden haben“, erinnert sich Theresia Streiter, Vorstandsmitglied des TVB Silberregion Karwendel. Die Schwannerwirtin war live dabei, als Karwendolin geboren wurde, und



Egal ob Käse, Speck oder Kaminwürsten, ob Schnaps, Wein oder Likör, ob frische heiße Kaspressknödel, dreierlei verschiedene Fleischkassorten, Alpbachtaler Naturbier und Tiroler Apfelsaft – in unserem Bauernladen findet man alles, was das Herz begehrt.

Bargeldlos
 einkaufen!

- Wir vakuumieren die Ware auf Wunsch für den gefahrlosen Heimtransport.
- Schöne Geschenkkörbe nach Ihren Wünschen gefüllt und für jede Geldbörse
- Gerne dürfen Sie viele Artikel vorher probieren, Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig.
- 600 Produkte von 40 Lieferanten aus der Region

Der Bauernladen Schwaz baut auf die Zufriedenheit der Kunden und die wohlwollende Mundpropaganda.

BAUERNLADEN SCHWAZ, Franz-Josef-Straße 2, 6130 Schwaz, Tel.: 05242/21133, Mobil: 0664/3010694
 info@bauernladenschwaz.at, www.bauernmarkt-tirol.at, Geöffnet: MO.-FR. 08:30-18:00 Uhr, SA. 08:30-12:00 Uhr



Ein herzliches Griaß enk Ihr Lieben!

Ist das nicht ein ganz wunderprächtiger Tag? Einer, an dem man sich am allerallerliebsten in die Sonne stellen würde und mal schauen, mal spielen, mal lachen und mal eine Runde um den Gilfert fliegen und vielleicht einen Schatz mit Silberzehnern finden und sehen, was sich alles im Vomperloch versteckt oder wo wohl der krummste Baum steht, die duftendste Blume, der schillerndste Fels. Jawoll, jippie, das wär doch was, oder? Hach, ach ja, so wunderprächtigt, spannend und wirbelnd hatte ich mir auch meinen Tag vorgestellt.

Apropos vorstellen. Das hab' ich ja noch gar nicht gemacht.

Ich bin's, der Karwendolin. Ich bin der kleine Superheld der Silberregion. Ja, ihr habt schon richtig gehört. Ich bin ein Suuuuperheld, mit Suuuuperkräften. Meine Tante sagt immer, ich bin wie eine Mischung aus Superman und Peter Pan. Weil ich fliegen kann, sagt sie. Und weil ich die Natur beschützen kann. Und weil ich soooooo viel Spaß dabei habe, meine Suuuuperkräfte einzusetzen.

Wie ich das mache, wollt ihr wissen? Ach, in unserer gigaprächtigen Heimat ist es eigentlich gaaaanz leicht, ein Superheld zu sein. Ich habe die Sonne, die mir mit jedem Strahl einen Turbo schenkt. Uuuuuuuuuuu. So fühlt sich das an. Und das Allerallerbeste dabei ist, dass wir in der Silberregion so viel Sonne haben und das Superheldenhafte ist, dass ich die Sonnenstrahlen mit Pflanzen und Tieren teilen kann, denen es nicht so gut geht. Ist das nicht toll? Ich kann die warmen Sonnenstrahlen nehmen und damit einer Maus helfen, die Kopfweh hat, weil ihr eine Nuss auf den Kopf gefallen ist. Oder einer dicken Hummel, die so viel Blütenstaub gesammelt hat, dass sie nicht mehr fliegen kann. Oder einer Rose, deren Wurzelfüße Blasen haben. Oder einem Baum, der schon ganz schief steht – dem kann ich helfen, sich wieder aufzurichten. Ist das nicht echt gigaprächtigt? Die tolle Sonne hilft mir dabei. Und wenn es mal richtig knifflig wird, dann ist das mal gurgelnde, mal rauschende, mal plätschernde und mal ruhige Wasser unserer Bäche, Flüsse und Seen ein supertoller Ratgeber. Alle die Schätze, die in unseren vielen Felsen und im Boden warten, von mir entdeckt zu werden, erzählen ihre Geschichten. Und der Wind, ja der Wind, der verleiht mir Flügel. Seht ihr meinen tollen „Blätter-Superhelden-Umhang“? Ja? Der ist es, mit dem ich flüiiiiiiegen kann. Ich kann nämlich nicht nur rennen, rutschen, laufen, schleichen, stolpern, flützen, fangelixen – ja, all das kann ich, und ich kann – das macht mir am allermeisten Spaß – fliegen. Ist das nicht toll? Ist das nicht – ich liebe dieses Wort – wunderprächtigt? All das verleiht mir die Superkräfte. Das und all meine lieben Freunde. So wie ihr, die ich soooooo gerne mitnehme zu meinen Abenteuern in der Silberregion Karwendel. Uuuuuuuuuuu, ich freue mich schon.

„Karwendolin ist der Beschützer der Natur, er spiegelt den Reichtum und die Natur der Region wider.“

Eine ganze Region in einer Figur

Seine Haare symbolisieren eine Karwendelspitze mit ein bisschen Schnee, er trägt keine Turnschuhe, sondern die typischen handgemachten Holzschuhe, im Volksmund „Knospen“ genannt, selbstverständlich eine Lederhose, ein rotes Halsband und ein rotes Freundschaftsband. „Das sind schöne Vorlagen für kleine Werbegeschenke des TVB“, sagt Theresia. In Anlehnung an Superman macht ein feines K auf dem weißen T-Shirt Karwendolins deutlich, dass er ein Superheld ist, und mit dem „Blätter-Superhelden-Umhang“ kann er durch die Region fliegen.

Derzeit kommt Karwendolin in der plüschigen Kostümvariante „in echt“ sowie in vier unterschiedlichen Sujets zum Einsatz. Das erste zeigt ihn im Original, das zweite als Wanderer mit Stock, Murmeltier, Enzian und Vogel, das dritte als Skifahrer und das vierte als Schatzsucher im Silberbergwerk. „Man sieht ihn immer öfter und Karwendolin wird auf unterschiedlichste Art weiter bespielt und viel Präsenz zeigen, um sein Konzept zu kommunizieren und weiter durchzusetzen, für welche Werte Karwendolin steht“, kündigt Theresia Streiter an. Und weckt Neugier. Neugier auf Karwendolin.



THE SUPERHERO OF THE REGION

KARWENDOLIN IS SO MUCH MORE THAN A SIMPLE MASCOT, BECAUSE

he represents it all.

THE BEAUTY, THE POWER AND THE UNIQUENESS OF
THE KARWENDEL SILVER REGION.

His eyes emit a feeling of pure happiness. "Our Karwendolin has a slight squint. We tried out hundreds of different looks until we decided on his final appearance," recalls Theresia Streiter, Member of the Board of the TVB Silberregion Karwendel. The boss of the Schwannwirt was also present during Karwendolin's creation and with each line, their joy over this little guy grew.

Around five years ago, a process started in the region, during which not only the corporate design and the logo of the tourism region were redeveloped, it was also clearly established that families with children and beginners are the target group that should feel comfortable in a wide variety of summer and winter activities in the Silberregion Karwendel. Whether you are into hiking and mountaineering or enjoy skiing, snowshoeing or ski touring – the natural wealth of the Silver Region Karwendel with its

magnificent peaks of the Karwendel and the Tux Alps offers perfect conditions for beginners of all sports alike. Furthermore, highlights such as the silver mine, the alpine pasture Engalm, the Tratzberg Castle, the Wolfsklamm Gorge, the many mountain pastures as well as the authentic offers in the twelve municipalities of the region offer innumerable treasures that are waiting to be discovered – especially by children. Karwendolin was created to accompany and to inspire them. His hair symbolizes a mountain peak with a bit of snow, he wears no sneakers, but the typical handmade wooden shoes, and, of course, leather pants, a red collar and a red friendship ribbon. Inspired by Superman, a fine K on his white T-shirt makes it clear that he is a super hero and with his cape in the shape of a leaf he can fly throughout the region. Meanwhile, Karwendolin can be seen more and more, also as a fluffy version in life-size. Keep your eyes open!



WOLLE + STAUNE | SABINE SCHATZ
Handverlesene Auswahl an hochwertigsten Garnen
Auweg 2a. A 6114 Kolsass. T +43 5224 67198
office@wolleundstaune.at
www.wolleundstaune.at

ÖFFNUNGSZEITEN APRIL BIS SEPTEMBER
Mo, Di, Do 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 10.00 – 12.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr
Mi geschlossen

ÖFFNUNGSZEITEN OKTOBER BIS MÄRZ
Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 18.00 Uhr
Sa 10.00 – 13.00 Uhr
Mi geschlossen



DER TAUSENDSASSA VOM SCHWANNERLIFT

ALS „LIFTLER“ IST ER SO ETWAS WIE DIE GUTE SEELE
DES SCHWANNERLIFTES IN WEERBERG.

Stefan Hölzl

KÜMMERT SICH NICHT NUR DARUM, DASS DIE KLEINEN SKI-
FAHRER SICHER DEN SANFTEN BERG HINAUFKOMMEN,
SONDERN AUCH DARUM, DASS SIE IHRE ERSTEN ERFAHRUN-
GEN AUF EINER BESTENS PRÄPARIERTEN PISTE MACHEN
DÜRFEN. UND EWIGE ERINNERUNGEN SAMMELN.

Bunt ist es hier. Bunt, fröhlich und irrsinnig lebendig. Wenn die kleinen Skifahrer am Schwannerlift in Weerberg das Fahren mit Skiern auf Schnee lieben lernen, halten sie ihre Freude nicht zurück. Warum sollten sie auch. „Am Anfang können sie nichts und am Ende der Ferienwoche oder des Skikurses fahren sie schon mit viel Freude die Piste herunter“, weiß Stefan Hölzl. Wenn die Kleinen dann vor lauter Spaß einen Dauergrinser im winterkühlen Gesicht haben und der nicht minder stolzen Oma davon erzählen, dass es Stefan war, der ihnen immer beim Lift geholfen hat, wird auch er von einem gewissen Stolz ergriffen: „Ja, das ist super!“

Ski-Leidenschaft

Stefan ist Liftler am Schwannerlift und diese Momente zählen seit über drei Jahren ganz selbstverständlich zu seinem Winteralltag. Beneidenswert irgendwie, ist es doch diese erste Begegnung mit der neuen Leichtigkeit und der tollen Geschwindigkeit auf Skiern, die ein Leben lang anhält und die Leben der Kleinen auch prägt. Bei Stefan war es genauso. „Ich glaube, ich war vier oder fünf Jahre alt, als ich Skifahren gelernt habe – vor 25 Jahren also. Am Schwannerlift, versteht sich“, sagt er und lacht.

Es ist eine richtig typische Tiroler Geschichte. Unzählige Kinder des Landes haben Skifahren an kleinen Liftten und

überschaubaren Pisten wie diesen gelernt. Unzählige Erwachsene wissen heute noch davon zu berichten, wie sie damals jede freie Winterminute am heimischen Skilift verbrachten. Die wärmende Nudelsuppe mit Würstel bleibt ein Leben lang in den Geschmacksknospen verewigt und der kinderleichte Umgang mit Kälte, Schnee und holprigen Herausforderungen prägt nicht weniger lange die Erinnerungen in den Muskeln.

Mit für Erwachsene waghalsig anmutender Körperbeherrschung, meist leicht nach hinten gelehnt und mit abenteuerlich wirkendem Schwung hat am Schwannerlift für zahllose kleine Gäste und so gut wie alle Weerberger die Ski-Leidenschaft begonnen. Sie zählen zu wollen, mag nicht gelingen, denn bereits 1963 wurde der erste Weerberger Skilift eröffnet – beim Schwannerwirt eben, der seither zum Einkehrschwung lockt.

Als Schule des Wintersports ist die Silberregion Karwendel bekannt und der Schwannerlift ist dabei ein quirliger Mittelpunkt. „Es ist größer geworden, doch im Grunde ist es gleich wie früher“, sagt Stefan beim Blick auf „sein Revier“, das sich nicht nur für kleine, sondern auch große Anfänger beziehungsweise Wiedereinsteiger bestens eignet. Mit Tellerlift, zwei Zauberteppichen, viel Sonne und noch mehr einladendem Weiß. „Meistens starten wir so um den 20. Dezember





⚡ **ALLES IM GRIFF:** Stefan Hölzl sorgt dafür, dass die Kids auf den Berg kommen.

herum. Wenn genug Schnee da ist“, sagt Stefan, der in der schneelosen Zeit beim Blitzschutz arbeitet. Weil diese Arbeit auf den Dächern stattfindet, kann sie im Winter nicht ausgeübt werden: „Die Arbeit am Lift ist zwar stressig, aber ein super Ausgleich zu meiner Arbeit beim Blitzschutz.“ Stressig ist es, weil Stefan nicht nur den Kindern beim Einstieg in den Lift hilft, die Geschwindigkeit des Liftes reguliert oder ihn im Falle eines kleinen Missgeschicks anhält und zu Hilfe eilt. Stefan ist auch für den Schnee zuständig, der bekanntermaßen nicht mehr ganz so großzügig und regelmäßig fällt, weswegen ein wenig nachgeholfen werden muss. „Ja, wir haben eine Schneekanone und Lanzen. Je nach Schneelage je nach Schneelage arbeitet das Lifteler-Team bis elf Uhr abends und es kann um vier Uhr früh schon wieder losgehen“, erzählt er.

Schnee hat, auch wenn ihm auf die Sprünge geholfen werden muss, seine eigenen Regeln und Gesetze. Nicht nur die Temperatur spielt dabei eine Rolle. Vielmehr ist die Luftfeuchtigkeit entscheidend, ob beschneit werden kann oder nicht. „Wenn die Luftfeuchtigkeit hoch ist, muss du schon minus fünf bis sechs Grad haben. Bei wenig Luftfeuchtigkeit kann auch bei plus zwei bis drei Grad beschneit werden“, sagt Stefan. Passen die Luftfeuchtigkeits- und Temperaturverhältnisse nicht, schalten die Schneemaschinen automatisch ab: „Da musst du immer dabei sein.“ Darum kann

WIR STARTEN SO UM DEN

20. Dezember

HERUM. WENN GENUG SCHNEE DA IST.

es spät werden werden für das Lifteler Team. Stefan startet dann in aller Frühe die Pistenraupe, um die Abfahrt und das Übungsgelände für die Kleinen oder die großen Anfänger perfekt zu präparieren. Sein Vater, der schon seit „Urzeiten“ den Lift betreut und sich langsam in die Pension verabschiedet, hilft ihm bei allem – nur nicht mehr beim Präparieren der Piste: „Wir haben letztes Jahr eine neue Raupe bekommen, die mag der Papa nicht mehr so gern fahren.“

Stefan mag schon. Den Umgang mit großen Maschinen hat er auf dem familiären Bauernhof gelernt. Wahrscheinlich ganz kurz nachdem er seine ersten Spuren in den Schnee setzte. Hier am Schwannerlift. Wo diese bunte, fröhliche und lebendige Welt jedes Jahr aufs Neue den Winter unvergleichlich macht.

A JACK OF ALL TRADES

AS A "LIFTY" STEFAN HÖLZL IS SOMEHOW THE

king of the Schwanner lift

IN WEERBERG.

It's pretty colourful up here. Colorful, happy and insanely lively. When the little skiers learn to love skiing at the Schwanner lift in Weerberg, their joy can be felt all over the mountain. At the beginning, they cannot even walk in their ski shoes and by the end of the ski course they are already racing down the slopes like little pros“, knows Stefan Hölzl. He is a lift attendant at the Schwanner lift and these happy moments have been part of his daily working routine for more than 3 years. This first encounter with skis, which lasts a lifetime and also shapes the lives of the little ones is somehow enviable. For Stefan it was the same. "I think I was four or five years old when I learned to ski - 25

years ago. Of course I learned at the Schwanner lift," he says and laughs.

The Silver Region Karwendel is known for its school of wintersports and the Schwanner lift forms a lively center. "It has gotten bigger, but basically it's the same as it used to be," says Stefan, looking at "his territory", which is ideal not only for beginners but also for older people taking up skiing again after many years. Now the area offers a surface lift, two magic carpets, and, of course, lots of fun and snow.

Stefan helps the children to get into the lift, regulates the speed of the lift or stops it in case of a small mishap. Stefan is also responsible for the snow. "Yes, we have a snow cannon and lances. Depending on the snow conditions, I work until eleven in the evening and sometimes I start again at four in the morning," he says.

Snow, even if it needs a little help every now and then, does whatever it wants. "You always have to be ready for it." That's why sometimes it can get quite late for Stefan, who also often has to get the snow groomer out super early, to prepare the slope and the practice area. His father, who has been caring for the lift ever since a very long time and is planning on retiring soon, still helps him with everything – well almost: "We got a new piste caterpillar last year and dad doesn't like to drive that one."

That's alright though, because Stefan absolutley loves it. He has learned how to handle large machines on the family farm. He discovered his love for machines probably just after he set his first tracks in the snow here at the Schwanner lift, where this colourful, happy and lively world makes the winter unforgettable every year.

BERGWINTER PUR

auf über 23 Pistenkilometer am Glungezer erleben. Atemberaubende Abfahrten, unberührte Winterlandschaften und beeindruckende Panoramablicke lassen das Sportlerherz höher schlagen. Die moderne 10er-Gondelbahn bringt Wintersportler von der Talstation innerhalb weniger Minuten direkt ins Skigebiet!



Nur 20 Minuten von Schwaz entfernt: www.glungezerbahn.at

SEITE AN SEITE

WENN HUBERT KIRCHMAIR MIT SEINEN RÖSSERN AUSTRÜCKT,
IST HARTE ARBEIT ANGESAGT. ALS

Letzter seiner Zunft

IN TIROL GEHT ER DEM HOLZRÜCKEN MIT PFERDEN NACH. MIT
VIEL GESCHICK UND EINER GEHÖRIGEN PORTION WILLENS-
KRAFT TRITT ER MIT SEINEN VIER KAMERADEN DEN KAMPF
GEGEN DIE MASCHINEN AN.





⚡ **AUF DEM HOF** von Hubert Kirchmair rattern keine Motoren, hier wird mit Männer- und zwei echten Pferdestärken gearbeitet.

Am Hof von Hubert Kirchmair könnte man das Rad der Zeit gut hundert Jahre zurückdrehen. Es ist still am Hof, hier tuckern keine Traktoren oder sonstige Maschinen, nur das Schnauben der Pferde hört man leise aus dem Stall. Es waren die Erzählungen der Vorfahren, die Hubert auf die Idee brachten, mit Rössern statt mit Maschinen zu arbeiten. Die Erzählungen, wie es war, mit Tieren die Felder zu bestellen oder das Holz aus dem Wald zu holen. Es hörte sich schön an für Hubert, ruhiger und vor allem umweltschonender. Und die Tiere mag er sowieso, schon als Kind fing er an mit Pferden zu arbeiten, zuerst mit einem Pony, später mit einem Haflinger.

Das Holzrücken – also das Verbringen des gefällten Baumstammes vom Schlagplatz zur nächsten Forststraße –

wurde zu seiner Berufung. Jedoch nicht wie heutzutage üblich mit schweren Schleppmaschinen, sondern mit sogenannten Rückepferden. Dabei war ihm durchaus bewusst, dass er sich hier auf ungewöhnliches Terrain begab: „Natürlich fällt man mit dieser Arbeitsweise völlig aus der Norm, wird als Verrückter abgestempelt. Aber zum Glück ist es aufgegangen, das Lachen ist verstummt“, schmunzelt Hubert über das Gerede der anderen.

Verlässliche Kumpanen

Mittlerweile hat er weit über die Landesgrenzen hinaus Bekanntheit erlangt und gilt mit seinem Lebenswerk sogar als Vorreiter. In letzter Zeit wird der Einsatz von Pferden in der Waldarbeit wieder zusehends propagiert, da er im Gegensatz zu schweren Forstmaschinen praktisch keine Bo-





**Weerberger
Hüttenzauber**

MODERN, GEMÜTLICH & MIT BESTER AUSSICHT

Stärken Sie sich für den nächsten Pistenschwung mit kulinarischen Köstlichkeiten und traumhafter Aussicht auf das Bergpanorama und das Skigebiet.

Gerne verwöhnen wir Sie tagsüber sowie auch abends - wir freuen uns auf Sie!




**Direkt
an der
Skipiste**

DAS HÜTTEGG • 360° GENUSSREICH AM WEERBERG
Zallerstraße 81 • 6133 Weerberg
+43 676 6842994 • info@huettegg.at • huettegg.at

Öffnungszeiten im Winter:
Mo und Di 09:00 - 17:00 Uhr, Mi - So 09:00 - 00:00 Uhr

5
Hektar Land
BEWIRTSCHAFTET HUBERT

denschäden verursacht. Ganz abgesehen von der Schadstoffbelastung und Lärmbelästigung.

Das Einzige, was man bei Huberts Arbeit aus dem Wald tönen hört, sind seine Kommandos: „Hü“ für Vorwärts, „Hot“ für Rechts, „Wist“ für Links und „Öh“ für Stopp. Die Zusammenarbeit mit seinen kräftigen Kaltblütern muss funktionieren. „Sie sind meine Kameraden mit der weichen Schnauze. Da ist schon eine Beziehung, ohne das funktioniert es nicht“, beschreibt Hubert das vertrauensvolle Verhältnis zu seinen vier „Burschen“. „Wir müssen uns aufeinander verlassen können.“

Wie in alten Zeiten

Seit 1985 ist Hubert selbstständig mit dem Holzrücken tätig. „Leicht war es nie“, gesteht er. Die Arbeit ist hart und er weiß am Ende des Tages, was er und seine Kameraden geleistet haben. Und doch liebt er, was er tut. Er liebt es, mit seinen Rössern ans Werk zu gehen. Diese müssen sich allerdings ihren Unterhalt selbst erarbeiten. „Das, was sie fressen, müssen sie am Feld auch erarbeiten“, sagt Hubert. Auf seinen fünf Hektar Land baut er einen Hektar Getreide an, der Rest ist Grünland für das Heu. Bei Hubert bekommen die Rösser nämlich noch richtiges Heu, dazu Kraftfutter und Wasser, kein Gärfutter. Und sie haben Weidegang. Die Feldarbeit erledigt der Landwirt mit seinen Kumpanen. Eggen, Pflügen und neuerdings auch Säen verrichtet er mit den verschiedenen Pferdegespannen, völlig emissionsfrei und in aller Ruhe. „Natürlich dauert es länger, dafür ist es umweltschonend.“

Echte Arbeitstiere

Garant, Schönbrunn, Schlern und Ramsgeist heißen seine vier kräfti-



„NATÜRLICH FÄLLT MAN MIT
dieser Arbeitsweise

VÖLLIG AUS DER NORM.“

Hubert Kirchmair

gen Rösser. Es sind Zuchthengste, die er im Alter von etwa acht Jahren unter seine Fittiche nimmt und zu seinen Arbeitskameraden ausbildet. Etwa zehn Jahre lang stehen sie ihm dann zu Diensten. Manchmal rücken sie auch zu Kutschfahrten aus, beim Adventmarkt in Schwaz zum Bei-

spiel. Und im Winter, wenn genügend Schnee auf den Forststraßen liegt, dann wird der Schlitten ausgefahren.

Die Arbeit in freier Natur ist anstrengend, Hubert und seinen Rössern wird dabei viel abverlangt. Umso wichtiger ist es, auf die Gesundheit der Vier-

beiner zu achten. Streicheleinheiten gehören auch dazu und stärken die Beziehung von Hubert zu seinen prächtigen Vierbeinern, muss er sich doch bei der Arbeit zu hundert Prozent auf sie verlassen können.

Spuren der Zeit

Hubert beschränkt sich in seinem Leben auf das Wesentliche. Klar, ganz ohne Technik kommt auch er nicht aus. Ein einfaches Handy, ein Auto mit Anhänger für die Pferde und ein kleiner Uralttraktor für die seltenen Fälle, die für die Pferde nicht machbar sind, bilden die technische Bestandsliste des schon etwas in die Jahre gekommenen Hofes am Stadtrand von Schwaz. E-Mail gibt es nicht, „dafür gibt es den Postler“, findet Hubert. Das harte Leben hat seine Spuren hinterlassen und doch ist da dieses Strahlen in den Augen und die gute Laune, denn Hubert hat immer wieder einen Scherz auf Lager und ist in seinem Leben einfach angekommen. Auch wenn ihn manch anderer für verrückt halten mag.



Weererwirt

- seit 1312 -



zwischen Historie &
NEUZEIT

www.weererwirt.at

Weihnachtszeit im Landgasthof Weererwirt

Adventbrunch mit musikalischer
Umrahmung jeweils am Sonntag, den
8., 15 und 22. Dezember 2019

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter
Tel. +43 (0) 5224 / 6114



MI bis SA von 8:00 – 24:00 Uhr
SO von 8:00 – 18:00 Uhr
Küche von 11:30 – 14:00 Uhr & 17:30 – 21:30 Uhr
An Feiertagen geöffnet • MO & DI Ruhetage

Frühstücksschmankerl mit Reservierung
von 08:00 – 11:00 Uhr

LANDGASTHOF WEERERWIRT
Dorfstraße 5 • 6116 Weer • T. +43 (0) 5224 / 6114
M. +43 (0) 664 / 732 732 54 • info@weererwirt.at



SIDE BY SIDE

WHEN

Hubert Kirchmair

MOVES OUT WITH HIS HORSES, HARD WORK IS REQUIRED.
AS THE LAST OF HIS GUILD IN TYROL, HE PRACTICES
HORSE LOGGING.

At Hubert Kirchmair's farm, the wheel of time could be turned back a good hundred years. It is so quiet at the ranch, you cannot hear any tractors or other machines, only a soft snorting is coming every now and then from the stable.

Hubert was inspired by the stories of his ancestors. He loved the idea of working with horses instead of machines. Back then, it was the horses who carried the wood from the forest. To Hubert this practice seemed much calmer and, above all, more environmentally friendly. Furthermore he loves the animals, already as a child he began to work with horses, first with a pony, later with a Haflinger.

Horse logging - carrying the felled tree trunk to the next forest road - became his vocation. He doesn't use machines at all, which are commonly used nowadays, instead, he works with horses. He was well aware that this was completely out of the ordinary: "Of course, this method of working isn't common at all and some people even called me crazy.

But people stopped laughing at me and it is all going well," says Hubert with a grin, who clearly doesn't care about people gossiping.

It was already in 1985, when Hubert turned horse logging into his business. "It was never easy," he admits. The work is very challenging - for him and for his horses. And yet he loves what he does. He cultivates one hectare of crops on his five hectares of land, the rest is used as grassland for the hay. His lucky horses get to eat the real hay, along with concentrated feed and water, he doesn't believe in fermentation feed. They are also allowed to roam around on the pasture.

Hubert does the field work together with his loyal helpers. He performs harrowing, ploughing and seeding with his various horse teams, which is completely emission-free and peaceful.

Garant, Schönbrunn, Schlern and Ramsgeist are the names of his four powerful horses, who have been serving him for about ten years. Sometimes they also go for carriage rides, at the Christmas market in Schwaz, for example. And in winter, when there is enough snow on the forest roads, the sled comes into use.

The work outdoors is exhausting, it is not easy for Hubert and his horses. Therefore it is very important to pay close attention to the health of his four-legged friends. Cuddles are also part of the daily routine and strengthen Hubert's relationship with his magnificent companions, since he has to be able to rely 100% on their work.

TIROLER FLAIR ERLEBEN



Herzliche Gastlichkeit, charmanter Service, frische, regionale Produkte und eine Küche, in der mit viel Herzblut gekocht wird. Wir sind eine Mischung aus Wirtshaus, Restaurant und gemütlicher Bar und bieten Tiroler Klassiker und moderne Neuinterpretationen. Die gemütliche Bar lädt zu ausgewählten Weinen, Cocktails oder einem Espresso ein.



So abwechslungsreich wie die Speisekarten, sind auch die Events. DAS MARSCHALL bietet für deine Feier den passenden Rahmen in gemütlicher und stimmungsvoller Atmosphäre. Mit den Festen zu allen Jahreszeiten oder zu besonderen Festtagen hat sich DAS MARSCHALL im gesamten Tiroler Unterland einen Namen gemacht. Das kann eine Hochzeit, eine Familien- oder eine Weihnachtsfeier sein oder ganz individuell nach deinen Wünschen.

Schenken Sie Ihren Lieben etwas Freude!

Jede Menge Genussmomente
unter www.gasthof-marschall.at



DAS MARSCHALL

SEIT 1540

CHARMANTE ARBEITSBIENE



MIT SEINEM TIROLER K HAT SIKO-CHEF WOLFGANG SIEF IN SEINEM BETRIEB DIE KREATIVITÄT UND DEN SPASS ENTFESSELT. DAS WENIGER VOM „MORE OF THE SAME“ OFFENBART SICH BESONDERS IM

Start-up hapymio,

DAS BETAGTEN ITALIENISCHEN KULT-DREIRADLERN ALS EVENT-ALLESKÖNNER NEUES LEBEN EINHAUCHT.

Der Ape, das dreirädrige Kult-Rollerobil des italienischen Herstellers Piaggio, ist nicht gerade der Stoff, aus dem automobile Träume gestrickt sind. Aber er hat etwas, das man in fortschrittlicheren Vehikeln kaum mehr findet: jede Menge Charakter und Charme. Just die kleine italienische Biene ist es, auf die Unternehmer Wolfgang Sief, dessen eigentliches Kerngeschäft im Themenfeld der Solarenergie angesiedelt ist, seine neue unternehmerische Vision aufgebaut hat. hapymio heißt sein Start-up, das Veranstaltungen aller Art aufbrezeln soll. „Style up your Event“ heißt das auf cool. Dafür bürgen Typen wie die schneidige Stella und der rustikale Rocco. Erstere ist eine ganz in Weiß gehaltene Ape, Letzterer ein edler schwarz getünchter Italiener.

Wie alles begann

Es war 2015, die Sonne in der Solarbranche stand tief wie kaum jemals zuvor, als Wolfgang Sief von seinem Vater Arthur das 1980 gegründete Unternehmen Siko Solar übernahm. „Wir wussten, dass wir das Jahr 2015 nicht positiv abschließen würden und etwas anderes machen müssen“, blickt Sief zurück. Er wollte einen Fehler vermeiden, der in Unternehmen, in denen es wirtschaftlich nicht rund läuft, häufig gemacht wird: „Dasselbe wie immer, nur eben schneller und öfter.“ Dafür war Wolfgang Sief nicht zu haben. Zumal die Solarbranche heute auf einem Niveau wie vor

20 Jahren sei. Das hängt mit mehreren Faktoren zusammen, aber vor allem damit, dass es den Herstellern nicht ausreichend gelungen war, den Kunden den Produktnutzen näherzubringen.

Platz für Neues schaffen

Als die Firma mit 1. Jänner 2016 übergeben war, machte sich Wolfgang Sief als erste Handlung daran, dem Betrieb eine geistige Frischzellenkur zu verordnen. Nicht etwa subtil, sondern mit dem Vorschlaghammer: „Jeder wusste, wie schlecht wir damals dagestanden sind. Also haben wir quasi unser letztes Geld in Alkohol investiert und eine Umbruchparty gemacht.“ Ab diesem Zeitpunkt hielt ein neuer Geist dort Einzug. Unter anderem erfand man bei Siko das Tiroler K, ein markenrechtlich geschütztes Zwischending aus Konzept und Lebenseinstellung. Seitdem wird dort einfach anders gedacht.

Mit dem Tiroler K kam auch der Krazy Friday. „Einmal im Monat haben die Mitarbeiter am Freitag Arbeitsverbot. Sie müssen stattdessen irgendetwas anderes machen, kreativ sein. Ob eine Bergtour, Schwimmen oder einfach nur entspannen, Hauptsache im Team.“ Sief verfolgt konsequent den Ansatz, dass Arbeiten Spaß machen soll. Zeitgeistige Wortschöpfungen wie „Work-Life-Balance“ sind ihm ein Graus: „Dabei werden die Leute dazu animiert, trennscharf zwischen Ar-



👤 **FAMILIENAUFSTELLUNG:** hapymio macht aus alten Apes neue Schmuckstücke. Die Familie ist schon ganz schön groß geworden, neue Alte stehen schon in den Startlöchern und warten darauf, aufgehübscht zu werden.



◀ **ROCCO**, ursprünglich Baujahr 1982, ist der Capitano der großen hapymio-Familie.

Kaufen kann man den aufgebohrten Ape übrigens trotz vieler entsprechender Anfragen nicht. hapymio verfolgt ein anderes Modell. Miet me! Warum, ist schnell erklärt: „In jedem einzelnen Fahrzeug steckt unsere ganze Leidenschaft. Ein Familienmitglied verkauft man auch nicht einfach so.“ Das leuchtet ein. In der Tagesmiete ist der Ape verhältnismäßig günstig. „Wir kosten gleich viel wie eine Fotobox, haben aber zusätzlich eine Zapfanlage, einen Kühlschrank und ein Soundsystem an Bord“, sagt Sief. Das Ganze auf einen liebevoll restaurierten Oldtimer aufgebaut. Das ist tatsächlich nicht nichts. Es gibt außerdem die Möglichkeit, eine Patenschaft zu übernehmen und sich eine Ape branden zu lassen.

9

verschiedene Apes

ZÄHLEN ZUR HAPYMIO-FAMILIE

beiten und Leben zu unterscheiden. Wer seinen Job nicht mag, muss etwas anderes machen. Ich möchte keine Leute im Unternehmen haben, die nur pflichtschuldig ihren Körper her- und nach acht Stunden wieder nach Hause schleppen.“ Spaß und Teamgeist lassen sich zwar nicht verordnen, aber eben doch ganz passabel fördern.

Von O sole mio zu O hapymio

Das Tiroler K stieß bei breitem Publikum auf beste Resonanz. Doch ein K allein macht noch keinen Frühling. Der Ape wurde in Jenbach heimisch, als es galt, eines der Solar-Hauptprodukte, das mangels Nachfrage eingestellt werden musste, zu ersetzen. Daran hingen nicht wenige Arbeitsplätze in der Produktion. Not macht erfinderisch. Davon kann man sich überzeugen, wenn man die liebevollst aufgebauten Event-Fahrzeuge von hapymio in Augenschein nimmt oder sie gar in Aktion erleben darf. Nicht nur ein optischer Leckerbissen. Nein, auch funktional ein echter Event-Alleskönner, aus dem Bier und Wein fließen, der mit einer intelligenten, integrierten Fotobox-Lösung aufwartet und bei Bedarf dank Bose-Soundsystem auch richtig laut sein kann. Neben qualitativ hochwertiger Ausführung fällt bei hapymio auf, dass mit viel Liebe zum Detail ans Werk gegangen und wenig dem Zufall überlassen



⬆️ **WOLFGANG SIEF** hat Neues gewagt und steckt seine ganze Leidenschaft in die Apes.

wird. Entsprechend liebevoll ist auch der Facebook-Feed des Start-ups gestaltet: anthropomorphisiertes, also vermenschlichtes Schreiben, garniert mit entsprechenden Emojis. Der Chef spricht über seine Event-Mobile wie über Kinder: „Rocco ist ein richtiger Mann. Stella, die Frau, ist einfühlsamer, hat einen Zweizonenkühlschrank für Weiß- und Rotwein, Rocco kennt nur Bier und einen Kühlschrank.“



Dadurch, dass die Apes allesamt eine individuelle Geschichte haben, ein Vorleben sozusagen, ist kein Fahrzeug wie das andere. Das Gegenteil von Fließband-Massenware. Das macht auch den Charakter der hapymio-Fahrzeuge aus. „Wir waren vom ersten Jahr an produktionsmäßig voll ausgelastet. Das Feedback ist irrsinnig gut“, freut sich Sief, dessen Fahrzeuge besonders in den sozialen Medien voll eingeschlagen haben. Das Tiroler K und der italienische Charme ergeben eine dermaßen gelungene Kombination, dass man sich einfach nur bedingungslos hingeben möchte. Weil sie einen da abholt, wo es wirklich zählt: auf der emotionalen Ebene. Und das hat Wolfgang Sief als Unternehmer und hapymio-Gründer verstanden wie wenige andere im Land. www.hapymio.at



Öffnungszeiten:

MI bis MO: 9.00 – 23.00 Uhr
durchgehend geöffnet
Küche: 11.30 h bis 13.45 Uhr &
17.30 bis 20.45 Uhr

Gasthof Einhorn Schaller – Florian Knapp

Innsbrucker Str. 31, 6130 Schwaz
Tel.: +43 (0)5242 74047
E-Mail: info@gasthof-schaller.at
www.gasthof-schaller.at

TRADITION
MIT GESCHMACK ...



A CHARMING VEHICLE

The Ape, the three-wheeled cult vehicle

FROM THE ITALIAN MANUFACTURER PIAGGIO, IS NOT EXACTLY THE STUFF THAT AUTOMOTIVE DREAMS ARE MADE OF. HOWEVER, IT HAS SOMETHING THAT YOU CAN HARDLY FIND IN MODERN VEHICLES: LOTS OF CHARACTER AND CHARM.



Entrepreneur Wolfgang Sief, whose core business is related to solar energy, has focused his new entrepreneurial vision on this rustic three-wheeler. Hapymio is the name of his start-up, which aims to spice up events of all kinds. "Style up your event" is the motto and style is guaranteed by types such as the dashing Stella or the rustic Rocco. The former is an all-white Ape, the latter a noble blackwashed Italian.

The Ape settled in Jenbach, when it was necessary to replace one of the main solar products, which had to be discontinued due to lack of demand. More than only a few jobs were related to the production, but luckily necessity is the mother of invention. You can convince yourself of this, if you take a look at the lovingly constructed event vehicles from hapymio or even experience them in action. They are way more than just a visual treat. Also in

terms of function they are a real event all-rounder: They provide beer and wine, as well as an intelligent, integrated photo box solution and, if necessary, they can be really loud thanks to their Bose sound system. By the way, despite many requests, the pimped Ape is not available for sale, however, it can be rented. Wolfgang has a simple explanation for this: "In every single vehicle lies our whole passion. You do not just sell a family member like that." That makes sense.

Because the Apes all have an individual history, a past life so to speak, no vehicle is like the other. This also makes the character of the hapymio vehicle. Hapymio founder Wolfgang Sief understood something that lots of other entrepreneurs in the country still need to understand: You need to connect with people on an emotional level and this is exactly what the hapymio vehicles do.



zins
MODE und mehr
Schwaz

Tel.: 05242 / 6904
www.zins.at

VOM AUSSTERBEN BEDROHT

BEIM ESSEN ODER WOHNEN GEHEN WIR VIELFACH
WIEDER ZURÜCK ZU UNSEREN WURZELN,
REGIONALITÄT WIRD GROSSGESCHRIEBEN,

*wir sehnen uns
nach dem Echten,*

NACH AUTHENTIZITÄT. HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN,
SAGT MAN, UND DENNOCH GIBT ES BERUFE, DIE HEUTE
VOM AUSSTERBEN BEDROHT SIND.

Handwerk verbindet man unweigerlich mit Tradition, mit tief verankerten Strukturen, gelebter Regionalität und einem geprägten Ausbildungsweg. Handwerk ist ehrlich, bodenständig und nicht so abstrakt wie Wissensarbeit. Obwohl: Wissen braucht es nicht minder beim Handwerk, genauso wie Geduld, Fingerspitzengefühl und Feinsinn.

Die moderne Zeit hat viele alte Gewerke vergessen gemacht, viele Berufe wurden von Maschinen verdrängt oder auch vom Fortschritt. Der Schmied und der Radmacher etwa waren einst die zwei wichtigsten Handwerker im Dorf. Pflug und Egge, Karren und Wagen waren Gemeinschaftswerke der Zeugschmiede. Auch die Korbflechterei gehört zu den ältesten Handwerksarbeiten der Menschheit. Strickmacher ließen sich aus den bäuerlichen Strukturen kaum wegdenken. Land- und Forstwirtschaft sowie die vielfältigen Transportsysteme erforderten bestimmte, mitunter sehr unterschiedliche Zugstricke, die wegen ihrer Halt- und Belastbarkeit vorzugsweise aus Leder gefertigt wurden. Wie

er gehörten der Schuster oder Weber, der Strohdachdecker oder Rädermacher zu den Wanderhandwerkern, die jahrein, jahraus von Hof zu Hof zogen und die Menschen mit dem Notwendigsten ausstatteten. Hinzu kamen Fassbinder und Holzschnitzer, Sticker und Tuchmacher. Sie alle prägten das Gemeinschaftsleben Tirols und des gesamten Alpenraums. Nur noch wenige davon gibt es auch heute noch, wengleich das Handwerk aktuell einen wahren Aufschwung erlebt. Weil es für ein Stück Heimat steht.

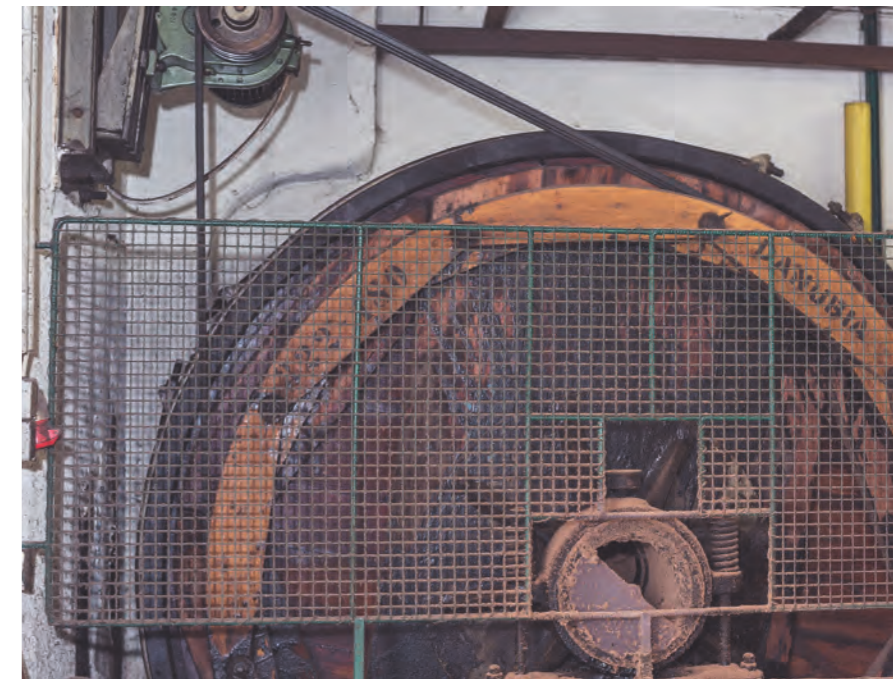
Trotzdem ist traditionelles Handwerk vielfach im Aussterben begriffen, weil schlichtweg der Nachwuchs fehlt ... oder die entsprechenden Ausbildungsmöglichkeiten. Oder beides. Viele Handwerksberufe wurden mit dem Aufkommen der Massenproduktion und Wegwerfgesellschaft verdrängt. Heute, wo man sich wünschte, es gäbe sie wieder, sind sie teils wohl für immer verschwunden. Nur noch ein paar wenige kümmern sich darum, dass unsere Schuhe repariert oder Messer geschliffen werden. In der Silberregion haben wir noch welche davon gefunden.



Wer so lange überlebt, muss etwas verdammt richtig machen. Und so entpuppt sich das rund 500 Jahre alte Haus als reinstes Überraschungsei. Hinter jeder Tür, die sich hinter knarrenden Stufen und scheinbar provisorischen Rampen öffnet, verbirgt sich eine andere Stufe der Verarbeitung. Zu Beginn stehen wir vor einer großen Maschine. „Für Schuhsohlen“, wie uns von Hausherrin Marlies Pinter erklärt wird. Die Maschine ist zwar nicht mehr wirklich oft im Einsatz, thront aber imposant im Eingangsbereich. Das Hauptgeschäft von Gerber Vincenz Pinter spielt sich im Bereich der Raumaustattung ab, dazu kommen Materialien für Gürtel oder Ranzen, Sattel- und technische Leder.

Als Gerben wird generell die Verarbeitung von rohen Tierhäuten zu Leder bezeichnet. Die Haut, die in der Gerberei Schatz verarbeitet wird, kommt dabei großteils von süddeutschen Kühen. „Die Bearbeitung beginnt schon bei der sorgfältigen Auswahl der Rohware“, sagt Vincenz.

Das Ausgangsprodukt ist stets dasselbe – die Endergebnisse so verschieden, dass man es kaum



↑ **DIE MASCHINEN** in der Gerberei Schatz sind alt, aber gut.

HAUT OHNE HAAR

„Leder ist Natur,

JEDE HAUT IST ANDERS.“

Vincenz Pinter

Das Handwerk der Gerberei hat eine lange Tradition – auch und vor allem in Pill. Hier befindet sich die Gerberei und Lederhandlung Schatz. Bereits seit 1536 und heute die einzige ihrer Art in Tirol. Viele andere haben bereits zugesperrt.

Vor fast 500 Jahren wurde die Gerberei Schatz in Pill gegründet. Seit damals ist sie ununterbrochen im Besitz der Familie von Vincenz Pinter. Er hält die Tradition seiner Vorfahren aufrecht. Früher brachten die Bauern aus der Um-

gebung die Holzrinden der gefällten Bäume in die Gerberei. Sie wurden in heißem Wasser ausgelaugt, mit dem Stoff, der daraus entstand, wurde das Leder gegerbt. Es ist ein zeitaufwändiges Verfahren, deshalb macht Vincenz in diesem Fall durchaus Zugeständnisse an die Moderne. Doch weil ihm das traditionelle Handwerk wichtig ist, wird nach wie vor umweltverträglich und ohne chemische Zusätze gegerbt. So natürlich wie möglich, das ist Vincenz wichtig. „Leder ist Natur, jede Haut ist anders. Das gilt es zu erhalten“, sagt er. Man dürfe die Oberfläche nicht zukleistern, das Leder soll offenporig bleiben, damit „man spürt, wie es von Natur aus ist“.

Es brennt, es zurrt, es zieht

Gegerbt wurde in den alten Gemäuern schon immer. Vincenz Schatz, Jahrgang 1867 und Urgroßvater des heutigen Vincenz, hat schließlich am 4. Juli 1903 das handwerksmäßige Gewerbe des Rotgerbers bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft Schwaz angemeldet. 1933 übernahm Richard Pinter den Betrieb, 1971 der nächste Vincenz. Vincenz' Vater nämlich. Seit 1993 liegt er in den Händen der heutigen Generation.

DER WOW-EFFEKT: DAS INNSBRUCKER RIESENRUNDGEMÄLDE

1.000 m² großes 360°-Panorama-Bild am Fuße der Sprungschanze am Bergisel. Mit Parkplatz, Rundwanderweg und Panoramablick.



DISCOVER THE GIGANTIC PANORAMIC PAINTING We – Mo 9 a.m. – 5 p.m.

DAS TIROL-PANORAMA
DES BERGSEL UND DAS
KAISERJÄGERMUSEUM

Mi – MO 9 – 17 Uhr // Bergisel 1–2, Innsbruck
tiroler-landesmuseen.at



1536

wurde die Gerberei Schatz
GEGRÜNDET

glauben mag. Die Haut (die Pinters verarbeiten nur die reine Haut und kein Fell) wird gewaschen, mittels verschiedener Gerbstoffe und -verfahren behandelt, eingefärbt und in Form gebracht. Die eigentliche Gerbung erfolgt in rotierenden Fässern und ist ein Spiel mit Optik und Haptik, braucht Erfahrung und Spürsinn: Leder kann unglaublich fein und weich sein, geschmeidig und elastisch, beinahe wie ein Stoff. Oder hart, dick und fast unbiegsam. Und so ziemlich alles dazwischen. Beim Rundgang kommen wir an von der Decke hängenden und auf Böcken gestapelten Ledern und den verschiedensten Maschinen vorbei. Alle riesig und fast alle haben nur eine einzige spezifische Aufgabe. Das braucht Platz. Die Räume präsentieren sich irgendwie wie ein aneinandergereihtes Stückwerk. Hinter jeder Ecke scheint sich ein neuer aufzutun. Und dann gibt es noch die hauseigene Abwasserreinigungsanlage.

Sein Leder verkauft Vincenz Pinter vorrangig an weiterverarbeitende Betriebe. Der Bedarf an natürlichen Materialien sei wieder immer mehr gegeben, meint er und hat deshalb wenig Angst um sein Handwerk. Einzig: Eine Ausbildungsschiene zum Gerber fehlt in Österreich völlig. Das ist definitiv ein Problem. Doch Handwerker sind findig ...



👤 **VINCENZ PINTER** führt die Gerberei seit 1993. Und immer noch mit einem Hauch von damals.

kids world
DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL

JUHUU!

LEGO TECHNIC
11+
42099
4x4 X-Formel
off road

Schleich
HORSE CLUB
5-12
42111

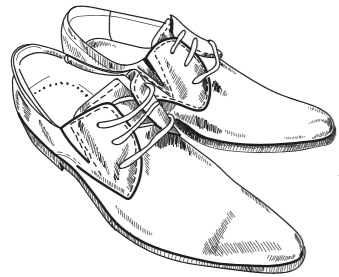
EIN SHOP – 30.000 SPIELSACHEN!



KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIEN-STR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT



DER REPARIERER



ES RATTERT, ES SCHLEIFT, ES WIRD GEPRESST, EINGESPANNT, GEKLEBT, GENÄHT, GEHÄMMERT. ES RIECHT NACH

echter Arbeit.

ES WIRD LAUT, MENSCHEN KOMMEN, ES WIRD WIEDER LEISE, UM KONZENTRIERT ZU ARBEITEN. JOHANN GRINDHAMMER IST FLICKSCHUSTER IN SCHWAZ.



40

Jahre

LANG IST JOHANN
SCHON SCHUSTER

Es sind oft nur ganz kleine Dinge, die es ausmachen, ob ein Schuh nochmal an den Fuß zurück darf oder im Müll landet. Eine Öse zum Beispiel. „Man kann den Schuh wegschmeißen oder zwei Euro für die neue Öse bezahlen und ihn weitertragen“, sagt Johann Grindhammer. Er hat einen kleinen Laden in Schwaz und in der Zeit, in der wir ihn dort besuchen, herrscht reges Treiben. Die verschiedensten Klein- und Großigkeiten werden gebracht, abgeholt, sogar Lederhosen bekommen neue Knöpfe. „Ich flicke den ganzen Tag die unterschiedlichsten Dinge“, sagt Johann.

Sein Arbeitsplatz befindet sich in einem jahrhundertealten Haus. Hier passt nichts anderes herein als ehrliches Handwerk. Es ist ein bisschen wie früher und erfrischend ehrlich. Hier gibt es keine modernen, blitzblanken Hightech-Maschinen. Man darf den Geräten ansehen, dass mit ihnen tatsächlich gearbeitet wird. Die alte Singer knattert, als Johann sie in Betrieb nimmt, einen Faden einspannt und eine Lederschnalle an eine Tasche näht. Mit der Lochzange werden noch die Löcher hineingestanz. Ohne messen, nach Gefühl. Generell steckt im Schusterhandwerk jede Menge Gespür – auch für die kleinsten Dinge. Die Tasche ist wieder ganz. Wie neu sieht sie nicht aus, das hat sie aber schon vorher nicht, denn sie hat schon einige Jahre hinter sich und ist der Besitzerin ans Herz gewachsen. Deshalb war Wegschmeißen keine Option.

Es sind Geschichten wie diese, die Johann in seinem Laden oft hört. „Zu meinen Anfangszeiten haben Schuster ganz klassisch Schuhe hergestellt und repariert“, sagt er. „Heute bekomme ich auch Taschen, muss einen Gürtel kürzen.“ Früher hatte jede Sparte ihre eigene Werkstatt. Es gab Gürtler und Taschner, „heute gibt es keinen mehr außer die Flickschuster und die sind schon selten“.

GLOBAL[®]
35TH ANNIVERSARY 1985 - 2020

Kochen wie die Profis ...

€ 84,90
statt
€ 109,90

GLOBAL[®]
35TH ANNIVERSARY 1985 - 2020

G-100/AN
Kochmesser 19cm

www.idee-exklusiv.com



⬆ **DIE ARBEIT** des (Flick-)Schusters hat sich über die Jahre kaum verändert, der Tätigkeitsbereich sich aber laufend erweitert.

„ICH *flicke*
DEN GANZEN TAG DIE
UNTERSCHIEDLICHSTEN DINGE.“

Johann Grindhammer

Ob sich das Handwerk im Laufe der Jahrzehnte geändert habe, fragen wir Johann, der seinen Beruf schon 40 Jahre lang ausübt. „Eigentlich nicht“, antwortet er. „Die Tätigkeit hat sich gar nicht verändert, nur die Dinge, die man in der Hand hat.“ Und die Qualität sei nicht zwangsläufig besser geworden, besonders bei den Schuhen. So kommt es vor, dass ein Schuh nicht mehr klassisch repariert, sondern mit Spezialkleber zusammengeklebt werden muss oder man eine Naht ausbessert. „Natürlich gibt es auch heute noch hochwertige Sachen. Die richtet man dann nach guter alter Schustermanier“, sagt Johann. Und weil es eben nur mehr so wenige von ihnen gibt, haben die auch reichlich zu tun.

Gute alte Zeit

Es ist tatsächlich eine Krux. Als vor rund 30 Jahren Billigware aus aller Welt auch unser kleines Land überschwemmte, hatten die vielen Schuster, die es seinerzeit gab, plötzlich keine Arbeit mehr. Die Folge: Viele haben aufgegeben. Auch wenn es die Schusterlehre noch gibt, so gehen viele junge Leute in Richtung Orthopädie. Für die Reparatur sind sie dann aber verloren. Dabei ist es ein schöner Beruf, wenn man Dinge wieder heil machen kann: „Man muss halt ein bisschen Geschick haben und die Arbeit muss einem wurscht sein. Aber nicht jeder kann den ganzen Tag vorm Computer sitzen“, findet der Flicker. „Es muss auch Handwerker geben.“ Dass die kleinen Betriebe immer mehr aussterben, findet nicht nur Johann Grindhammer schade. „Wenn es nur ums Reparieren geht, ist das für junge Menschen vielleicht kein Traumberuf, aber mir gefällt es.“



TIROLER
GEBIRGS
farthofer
IMKEREI



Honig erleben

Sich vom Geschmack des Honigs verzaubern lassen. Die Honigvielfalt aus der Region in unserem Ab-Hof-Verkauf erleben und genießen.

Freitag 15–19 Uhr und nach Vereinbarung



Imkerei Klaus Farthofer, Gilmstraße 35, 6130 Schwaz
Tel.: 0650 / 23 32 600, info@tirolerhonig.cc

Weitere Infos & Onlineshop: www.tirolerhonig.cc

ES BRAUCHT VIEL DURCHHALTEVERMÖGEN

DAS MESSERSCHLEIFEN WURDE

Andi Vylet

IN DIE WIEGE GELEGT. ER FÜHRT DIE FAMILIENTRADITION FORT, DIE SEIN URGROSSVATER LABANO 1892 MIT DER GRÜNDUNG DER ERSTEN SCHLEIFEREI IM BEZIRK SCHWAZ BEGRÜNDET HAT.

Andreas Vylet ist Schleifer aus Tradition. Ursprünglich stammt seine Familie aus dem Trentino. „Das Einzige, was es im Tal gab, waren Schmieden“, erzählt Andreas. Folgerichtig brauchte es auch Schleifer. Doch irgendwann war's damit vorbei und die mittlerweile recht große Familie verschlug es in alle Himmelsrichtungen. Waren Schleifer damals oft fahrendes Handwerk, so sind die Trentiner Schleifer allesamt sesshaft geworden. „Ich habe auf der ganzen Welt Verwandte, die Schleifer sind“, sagt Andi.

Sein Urgroßvater Labano zog mit seiner Frau und den neun Kindern nach Tirol und gründete hier 1892 die erste Schleiferei im Bezirk Schwaz. Sein Sohn Rino ging bei ihm in die Lehre und lernte das Schleiferhandwerk aus erster Hand. Andreas Vylet ist die nun vierte Generation und hört man ihn reden, so war die Wahl, den Laden zu übernehmen, eine gute. Er übt seinen Beruf mit Leidenschaft und einer gehörigen Portion Bodenständigkeit aus. Seine Schleifmaschinen scheinen wie aus der Zeit gefallen. „Es gibt halt keinen Maschinenbauer für ein Handwerk, das ausstirbt“, sagt er. Unglücklich scheint er darüber nicht wirklich zu sein. Er mag seine Maschinen, auch wenn sie ziemlich laut sind. Die heutige Hightech-Welt ist die seine nicht. „Meine Maschine hat einen Motor, drei Lederriemen, eine Transmission und ein paar Lager. Sonst nichts. Die kann auch sonst nichts, außer Schleifen, hat aber einen unglaublichen Vorteil: Man kann sie mit einem Hammer reparieren.“

Dass sein Handwerk ausstirbt, dafür hat Andreas zwei Schuldige ausgemacht: Die 1970er-Jahre-Plastikgriff-Billigmesser und den Beruf an sich. „Schleifer wurden oft belächelt. Das kommt auch daher, dass sie früher mit ihrem Wagen



📍 **DIE WERKSTATT** ist Andreas Vylets liebster Ort. Hier werkt er seit fast 40 Jahren.

ZIMA
einfach besonders

**IMMOBILIEN
LEIDENSCHAFT**
aktuelle Projekte



MINKUSWIESE, SCHWAZ

In ruhiger, aussichtsreicher Bestlage in Schwaz entstehen mehrere moderne Wohnhäuser mit jeweils wenigen Wohneinheiten. Aktuell sind 3- und 4-Zimmer Wohnungen verfügbar. Ab Herbst 2019 werden mit dem Verkaufsstart des 3. Bauabschnittes 20 weitere Wohnungen mit Grundrissen von 48 m² bis 90 m² zur Auswahl stehen.



AN DER SEEACHE, ACHENKIRCH

Wohnen in Achenkirch bietet viele Freizeitmöglichkeiten in der Natur rundum den Achensee und charmantes Gemeindeleben. Hier errichten wir 25 individuell durchdachte Wohneinheiten mit Größen von 46 bis 120 m². Es erwarten Sie gemütliche Spitzgiebeldächer, eine stilvolle Fassade mit Holz-Akzenten, sonnige Terrassen und private Gärten.

Jetzt informieren!

www.zima.at/wohnen/tirol

stephanie.mark@zima.at | +43 512 348178 241



⚡ **VOM SCHLEIFEN ALLEIN** lässt sich's schwer leben. Deshalb verkauft Andi auch Messer. Und anderes.

durch die Gegend gefahren sind und ihre Arbeit nicht immer ganz so professionell verrichtet haben. Dafür gab's viel Klamauk drumherum.“ Auch heute noch wird an manchen Märkten quasi Schaugeschliffen, dass die Funken nur so sprühen. „Das ist nichts für mich. Ich habe einen ernsthaften Beruf. Ich mag das nicht zu Showzwecken machen. Vor 150 Jahren mag das noch o.k. gewesen sein, heute sind wir davon weit entfernt.“

Das Prinzip des Schleifens ist für Andi prinzipiell immer das gleiche, egal, was scharf gemacht werden soll. Nur brauchen unterschiedliche Gegenstände unterschiedliche Fertigkeiten. Auch wenn der Akt des Schleifens derselbe ist, macht es einen Unterschied, ob man ein Messer schärft, eine Schneiderschere, Nagelzange oder eine Schafschermaschine. Andi beherrscht alles. Um das zu können, braucht es Jahre, wenn nicht Jahrzehnte. Eigentlich lernt man nie aus.



Seine Schleiferklientel sind übrigens vorwiegend Privatkunden und Hotels mit gehobener Küche. „Die schleifen ihre Messer nicht selbst mit einem billigen Gerät kaputt“, glaubt er den Grund dafür zu kennen. „Oft kommen auch ganz verzweifelte Kunden zu mir, die ein schönes Erbstück haben und es nicht mehr repariert bekommen. Es sind zwar manchmal Teile dabei, die sind nicht mehr zu retten, aber ich schaffe fast alles.“ Der größte Fehler ist, es zuerst selbst zu probieren. „Scheren sind ganz schwierig zu schleifen. Wenn man hier einmal falsch angefangen hat, ist Ende Gelände. Wenn kein Material mehr übrig ist, kann man auch nichts mehr richten.“ Logisch irgendwie.

Gut fürs Geschäft

Aufwind hat sein Gewerk durch den privaten Kochboom bekommen. Seit Kochwerkzeug durch die japanischen Da-

mastmesser einen fast mystischen Nimbus bekommen hat, schaut man auch vermehrt darauf, wie man die Teile wieder professionell scharf bekommt. „Eigentlich ist es beinahe ein bisschen zynisch. Früher war der Beruf des Schleifers sehr unbeliebt, weil er keinen Status hatte. Jetzt hat sich das gedreht. In Zeiten von verschiedensten Wirtschaftsskandalen ist der Handwerker mit seinen ehrlich schmutzig gemachten Händen der Sieger.“

100
Jahre
SCHLEIFTRADITION

SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN

ERMÄSSIGUNG
MIT SILBERCARD

“Really rather magical!”
Das sagen internationale Gäste nach ihrem Besuch in den Swarovski Kristallwelten.
Glauben Sie ihnen nicht einfach: Sehen Sie selbst.

Täglich von 8:30 bis 19:30 Uhr. Verlängerte Öffnungszeiten während dem Lichtfestival von 29.11.2019 bis 6.1.2020, täglich von 8:30 bis 21:00 Uhr. SWAROVSKI.COM/KRISTALLWELTEN

70 internationale Markenshops

- 30 bis 70%

Jetzt ganz neu:
IONITY – High Performance Charging mit 350 KW
Die stärksten Ladestationen für Elektroautos stehen im Outlet Center Brenner!

OUTLET CENTER BRENNER

adidas OUTLET	CALVIN KLEIN	TOMMY HILFINGER	GUESS	PUMA	SKECHERS	POLO RALPH LAUREN	Superdry®	new balance
TOM TAILOR Denim	GEOX RESPIRA	TOM TAILOR	OLYMP	Lafuma	ITALY TOTTI	seidensticker	CHIEMSEE	Reebok OUTLET
Jack Wolfskin	AMPIRES	YVES ROSSA	ASchöffel	BARÜTTI	Sanylaser®	Sport Scholzhorn	Gabor	Drill® WATER CHECKER
SELECTION	bruno banani	GAUDI	BENETTON OUTLET	MÈVE	SCHIESSER	Tracht Club/Contemode	M. FLECK	NORTHLAND PROFESSIONAL
adla	DOLFI	Ardier GARDEUR	HALLHUBER	GARCIA	MUSTANG	SO&X	MARVELIS	GERRY WEBER OUTLET
Manita Grace	PROVED	PALMERS	LIEBESKIND BERLIN	Levi's®	MAYA MAYA	OPTIK OUTLY	Street One	CECIL
Bata Factory Store	MARINA MILITARE	ALPINE mountain	REGATTA GREAT OUTDOORS	WALDENWEG	CARL GROSS	CAMP DAVID	BIOLETTI	Restaurant PIZZERIA
Malloy	PLAYBOY	BOXEUR	WIT TRUNKER	Toacker	Marc O'Polo	nanà		

EXIT Brenner Nord EXIT Brenner Süd Auch an Sonn- und Feiertagen von 09.00 - 19.00 Uhr geöffnet

NAVI: St. Valentinstraße 9 I-39014 Brenner TEL: +39 0472 636700

ENDANGERED CRAFTS

WHEN IT COMES TO EATING OR LIVING WE OFTEN GO BACK TO OUR ROOTS

regionality is a priority

WE LONG FOR AUTHENTICITY AND FOR THE "REAL" THINGS. CRAFT HAS GOLDEN SOIL, IT IS SAID, AND YET THERE ARE OCCUPATIONS THAT ARE BECOMING EXTINCT TODAY.

harrow, carts and wagons were working side by side at the forge. Basketry is also one of the oldest handicrafts of humanity and knitting makers were extremely important to the peasants. Agriculture and forestry as well as the various transport systems required certain, sometimes very different drawstrings, which were preferably made of leather because of its grip and resilience. The knitting maker as well as the shoemaker or the weaver, the thatch roofer, or the wheel-maker, were the traveling craftsmen who, year in, year out, went from farm to farm, to provide people with their necessities. There were also coopers and wood carvers, embroiderers and cloth-makers. They all shaped the community life of Tyrol and the entire Alpine region. Only a few of them still exist today, even though the craft sector is currently experiencing a real upswing - because it stands for a piece of home.

Nevertheless, traditional craft is in the process of disappearing, simply because the new generations aren't interested in it which results in a lack of appropriate training opportunities. Or the other way round. Many craft trades were ousted with the emergence of mass production and our disposable society. Today, in places where one wishes that they existed again, they are partly gone forever. Only a few have outlived their time and shown endurance. Like Johann Grindhammer, who repairs shoes, belts and bags in Schwaz and occasionally sews a lost button onto leather trousers. In his immediate vicinity, Andreas Vylet sharpens knives, scissors and sometimes even a sheep shearing machine. And in the village of Pill leather is tanned according to old tradition. These are the true hidden treasures of the Silver region Karwendel.

Craftsmanship is inevitably associated with tradition, with deeply rooted structures, "lived" regionality and a distinctive educational path. Craft is honest, down to earth and not as abstract as knowledge work. Nevertheless, knowledge plays a big part in craftsmanship, along with patience, tact and subtlety.

Many old trades have been forgotten in these modern times and many occupations have been displaced by machines or progress. The blacksmith and the wheelmaker were once the two most important craftsmen in the village. Plow and



In der Silberstadt ist was los!

Schwaz bietet Konzerte, Feste, Kinderveranstaltungen und vieles mehr, da ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.



Der Schwazer Advent am Pfundplatz im Zentrum der Stadt wird wieder mit traditionellen Bräuchen, viel Musik und weihnachtlichen Schmankerln gefeiert. Auf der zentralen Bühne wird an jedem Tag ein abwechslungsreiches Programm geboten. Infos unter www.schwazer-advent.at.

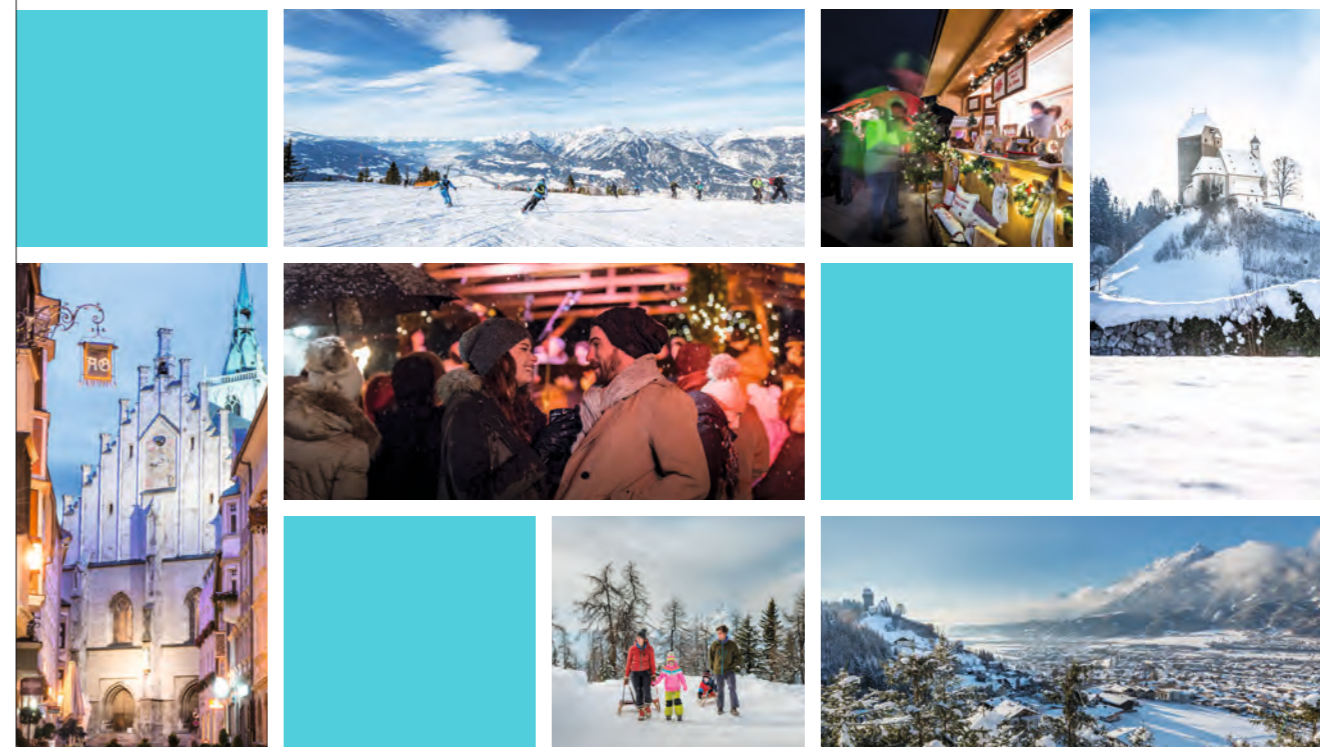
Und auch sonst ist einiges los: Marc Pircher, der beliebte „ErVOLKSmusiker“ aus dem Zillertal, präsentiert am 16. Dezember wunderschöne Weihnachtslieder im SZentrum. Am 31. Dezember knallen in der Silberstadt außerdem die Korken, wenn die ganze Stadt eine große Vorsilvesterparty mit Livemusik und einem beeindruckenden Feuerwerk am Stadtplatz feiert. Die Kleinen feiern den anstehenden Jahreswechsel bereits am Silvesternachmittag im SZentrum vor. Das Kindersilvester findet unter dem Motto „Spiel, Spaß und Spannung“ statt. DanceArt präsentiert Auszüge aus dem Musical Dschungelbuch.

Am 3. und 4. April 2020 steht Schwaz dann ganz im Zeichen von Ostern. Dafür verwandelt sich die Innenstadt in eine bunte Spielstraße für die Kleinen. Ostereier, ein überdimensionaler Osterhase und farbenfrohe Luftballons säumen das Stadtbild. In diesem Rahmen findet auch wieder der Schwazer Handwerksmarkt mit liebevoll handgefertigten Osterprodukten statt.

Zum abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm trägt das Stadtmarketing Schwaz bei. Alle Veranstaltungstermine finden Sie unter www.schwaz.at/kalender auf einen Blick.

BEZAHLTE ANZEIGE

HISTORISCHES JUWEL im Herzen des Tiroler Unterlandes.



🏠 www.Schwaz.at

📍 /Schwaz

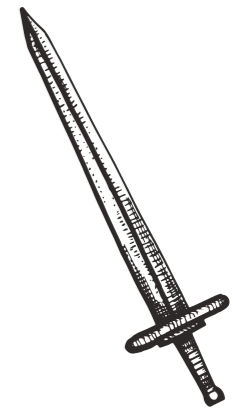


DANN HABEN WIR ANGEFANGEN ZU TANZEN

ZULETZT WURDE ER IN TIROL 1953 GETANZT, ANLÄSSLICH DER 650-JAHR-FEIER DER STADT HALL. DAMALS HABEN IHN SÜDTIROLER AUFGEFÜHRT. ZUM HEURIGEN MAXIMILIANJAHR WURDE DER

Schwerttanz zu Schwaz

WIEDERBELEBT. UND SOLL LEBENDIG BLEIBEN.



Berichte über so genannte Schwerttänze gibt es im deutschsprachigen Raum seit über 600 Jahren. Vor allem wurde damit der Alltag unterschiedlichster Berufsgruppen dargestellt. Wie der Bergleute. Auch wenn die Bergknappen zu früheren Zeiten das einzige Handwerk waren, das das Privileg hatte, sich bewaffnen zu dürfen, um sich gegen wilde Tiere zu schützen, symbolisiert das Schwert beim Tanz keine Waffe, sondern dient als Verbindungsglied von einem zum anderen. Der Tanz erzählt die Geschichte von Kameradschaft und Zusammengehörigkeit, vom Füreinander-Einstehen und Sich-verlassen-Können. Es ist eine schöne Geschichte.

O.k., das machen wir!

Dass der Tanz im Zuge des Montanhistorischen Kongresses Mitte September 2019 in Schwaz überhaupt wieder aufgeführt werden konnte, dafür war richtig viel Arbeit nötig, denn man musste bei null beginnen. Es brauchte nebst den Kostümen und den Schwertern die gesamte Choreographie und die Musik ... kurzum: jemanden, der sich mit Schwerttanz auskennt. Und es brauchte Protagonisten. Und Geld.

Ursprünglich war es die Idee von Reinhold Steiner, den Tanz anlässlich des 500. Todesjahres Kaiser Maximilians wiederzubeleben, und dass er ausgerechnet in Schwaz stattfinden sollte, ist nur folgerichtig. Der Schwerttanz zeigt das Arbeiten im Berg, wo also wäre er besser aufgehoben als dort, wo sich die Mutter aller Bergwerke befindet? Reinhold Steiner trat an Christian Haidacher heran, der fortan zum Projektleiter wurde. „Wir haben in Schwaz mit Almrusch-Sölleite und D'Alpler Schwaz zwei Trachtenvereine. Ich hab mir das durch den Kopf gehen lassen, mich mit



👤 **IN REIH** und Glied geht's zur Uraufführung.

den zwei Obleuten und Vortänzern zusammengesprochen und dann gesagt: O.k., das machen wir“, erzählt Christian. Bis aus der Idee ein Tanz wurde, hat's aber noch gedauert. „Wir saßen zusammen, der Reinhold und ich und Peter Gstrein, und haben geschaut, welche Aufzeichnungen es gibt.“ Peter Gstrein ist der ehemalige Landesgeologe mit breitem montanhistorischem Wissen, Aufzeichnungen indes gab's keine. „Ja, nix hat's gegeben“, blickt Christian zurück. Also doch schon, ein paar Fotos, damit man zumindest ungefähr wusste, wie sich die Tänzer damals kleideten. „Reinhold und ich sind seit fast 40 Jahren im Trachtenwesen tätig, wir kennen viele Leute. Ohne dieses Netzwerk wär es unmög-



⚔ **CHRISTIAN HAIDACHER** wurde zum Leiter des gesamten Vorhabens und fand fast 30 Mitstreiter.

lich gewesen, den Tanz hinzubekommen.“ Zu diesen Leuten zählt unter anderem Ludwig Berghold, ehemaliger Bundesvortänzer, der heute in Niederösterreich zu Hause ist. „Wir haben ihn gefragt, ob er uns diesen Tanz schreiben könnte“, sagt Christian. Er konnte. Peter Gstrein und sein Wissen haben kräftig mitgeholfen: „Peter kennt sich aus mit Bergwerken, er wusste, was zu tun war.“

Die Musik aber fehlte immer noch. Konkret braucht es dafür Schwegeln – eine Querflöte mit sechs Löchern – und Landsknechtstrommeln. Die Musik schreiben, Trommeln und Schwegeln bauen konnte Peter Reitmeier vom Tiroler Volksmusikverein und machte gleich zehn Stück davon, die Schwegeln spielen konnte jedoch kaum jemand. In Schwaz waren es genau zwei Personen. Eine davon ist Thomas Untersteiner von der Musikschule Schwaz. Er hat zwei seiner Schüler und zwei Musiklehrerinnen ausgebildet, ein Trommler wurde auch gefunden. „In Hall sind wir auf alte Schwerter von 1953 gestoßen und haben einen Schmied ausfindig gemacht, der sie für uns nachgebaut hat“, erzählt

„DER TANZ GEHÖRT DORTHIN, WO ES EINEN

Bezug zu Bergwerken

GIBT. ER IST EIN TRADITIONSTANZ.“

Christian Haidacher

Christian weiter. Es sei alles eine „Heidenarbeit“ gewesen, viele Stunden sei er gelaufen, aber die Mühe hat sich ausgezahlt. Die Uraufführung war ein voller Erfolg. „Es war ein Wahnsinn, die Menschen waren begeistert.“

Insgesamt sind am Schwerttanz fast 30 Leute beteiligt. Tänzer, Musikanten, der Hauptmann, der Fahnenträger. „Das war sicher mit ein Grund, warum man auf mich zugekommen ist“, meint Christian. „Ich hab gesagt, ich schaffe es, die Leute zusammenzubringen. Wir haben in Schwaz ja fast alles doppelt – neben den Trachtenvereinen auch zwei Musik- und zwei Schützenvereine. Und dann haben wir eben angefangen zu tanzen.“

Die Geschichte unter Tage

Der Schwerttanz beschreibt die Abläufe im Bergwerk – das Einfahren in den Berg, die Arbeit im Stollen, das Bauen einer Brücke, das Fortbewegen im Stollen und die Kameradschaft. „Das Schwert ist das Verbindungsstück zwischen den Tänzern, der Tanz selbst zeigt, dass sich im Berg jeder auf jeden verlassen können muss“, erklärt Christian. Neben dem Hauptmann spielt vor allem der Schalk eine entscheidende Rolle. Er versucht, die Schwerttänzer auseinanderzubringen. Ein Störenfried also. Gegen Ende des Tanzes kommt es deshalb zur Scheintötung des Schalks. Damit wird der Unruhestifter bekehrt und in die Gemeinschaft der Bergknappen aufgenommen. Es entbehrt nicht einer gewissen Ironie, dass ausgerechnet der Schmied, der die Schwerter hergestellt hat, den Schalk gibt.

Insgesamt dauert der Tanz 23 Minuten, viele, viele Stunden gingen in die Proben. An 16 Montagen fand man sich jeweils von 19 bis 23 Uhr zusammen, Ludwig Berghold kam dafür extra aus dem Osten angereist. „Alle, die mitmachen, sind Individualisten. Hier steckt ganz viel Herzblut drin, denn vermutlich hätten viele zu den Probezeiten was anderes zu tun gehabt, trotzdem war immer jeder da. Das sind viele unentgeltliche Stunden. Doch davon lebt die Volkskunst



und die Tradition“, findet Christian, der sich auch bei den Sponsoren ganz herzlich bedanken möchte. „Wir hatten nichts, keine Utensilien, keine Noten. Die Stadt Schwaz, der Tourismusverband Silberregion Karwendel, das Land Tirol, die Sparkasse Schwaz sowie die Firma Daka haben es möglich gemacht, dass wir das Projekt verwirklichen konnten.“

Früher wurde der Schwerttanz vor allem in der Faschingszeit aufgeführt, später zu Hochfesten von Bergwerken oder Hochzeiten von Knappen. „Ich möchte den Tanz ab sofort alle Jahre als Fixpunkt am

23

Minuten

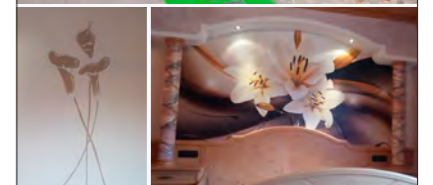
DAUERT DER TANZ

4. Dezember zum Barbaratag durchführen“, sagt Christian. Der Tanz soll nicht wieder vergessen werden, aber auch nicht zur Folklore verkommen. „Der Tanz gehört dorthin, wo es einen Bezug zu Bergwerken gibt. Er ist ein Traditionstanz und soll nicht verblödet werden.“ Zeltfeste sind für Christian deshalb tabu. „Es muss passen“, sagt er.

EGAL OB INNEN ODER AUSSEN: GÖNNT EUCH EINEN NEUEN ANSTRICH.

DIE NEUE BUNTHEIT:

Das Leben ist zu kurz für Schwarz-Weiß.



MALER ALEX

mal was Einmaliges!

RIED 33 | 6130 SCHWAZ
+43 650 612 30 07
WWW.MALER-ALEX.TIROL

THE SWORD DANCE OF SCHWAZ

IT WAS LAST DANCED IN TYROL IN 1953,
ON THE OCCASION OF THE

650th anniversary

OF THE CITY OF HALL. BACK THEN IT WAS PERFORMED BY SOUTH TYROLEAN PEOPLE. THIS YEAR, THE "SWORD DANCE OF SCHWAZ" WAS REVIVED IN HONOUR OF THE MAXIMILIAN YEAR AND IT IS HERE TO STAY.

Reports about these so-called sword dances have been circulating in German-speaking countries for over 600 years. The everyday life of different professional groups was represented with these dances, such as the life of the miners. Even though the miners used to be the only ones that were allowed to use arms in order to defend themselves against wild animals, in the dance, the sword doesn't symbolize a weapon, but serves as a connecting link. The dance tells the story of camaraderie and togetherness, of standing by one another and being able to rely on each other. It is indeed a beautiful story.

Recreating this dance in the course of the 500th anniversary of Emperor Maximilian's death took a lot of work, because everything had to be done from scratch. In addition to costumes and swords, they needed the choreography as well as the music. Under the direction of Christian Haidacher, the significant help of the two folk clubs of Schwaz, Almrausch-Sölleite and D'Alpler Schwaz, and many more, they have finally made it. Altogether nearly 30 people are involved in the sword dance. Dancers, musicians, as well as the captain and the flag bearer. "That was certainly one of the reasons why people approached me," says Christian. "I said that I will manage to get enough people together. Luckily, we have almost everything twice in Schwaz - in addition to the societies for traditional costume we also have two music and two shooting clubs. And so we started to dance."



The story

The sword dance describes the processes in the mine such as driving into the mountain, working in the tunnel, building bridges, moving in the tunnel and working together. "The sword is the link between the dancers, the dance itself shows that in the mountain everyone has to be able to rely on each other," explains Christian. In addition to the captain, especially the rogue plays a crucial role. He tries to separate the sword dancers and basically acts as the troublemaker. Towards the end of the dance they pretend to kill the rogue. This changes the troublemaker and he is welcomed into the community of miners.

Overall, the dance lasts 23 minutes, however, many, many hours are spent on rehearsals. "All who participate are individualists. There is a lot of passion in here. This is where folk art and tradition live," says Christian.

In the past, the sword dance was performed mainly during carnival time, later at mining festivals or at weddings of miners. "From now on I would like to perform the dance every year on December 4, the Feast Day of Agia Barbara," says Christian. The dance should not be forgotten again, but also not degenerate into folklore. "The dance belongs to places where there are references to mines. It is a traditional dance and should be taken serious." Village festivals are therefore taboo for Christian. "The ambience has to fit," he explains.

Tippeler
SCHWAZ GASTHOF SEIT 1657

Das Tiroler Traditionshaus
im Zentrum der Silberstadt Schwaz
freut sich auf Euren Besuch.

TÄGLICH GEÖFFNET

warme Küche bis 22⁰⁰ Uhr, Sonntags bis 21⁰⁰ Uhr

Montag-Donnerstag von 10⁰⁰ bis 24⁰⁰

Freitag & Samstag von 10⁰⁰ bis 1⁰⁰

Sonntags von 10⁰⁰ bis 22⁰⁰



TISCHRESERVIERUNG

TIPPELER „Gasthof zur Krippe“
Burggasse 6 | A 6130 Schwaz in Tirol, Austria

Tel: +43 5242 21630

restaurant@tippeler.at
www.tippeler.at

SEHNSUCHT WEIHNACHT

WER DIE ECHTE WEIHNACHTSZEIT
WEGEN IHRER RUHIGEN MOMENTE LIEBT
UND WEGEN DIESER

*speziellen
Langsamkeit in
der dunklen Zeit,*

IST IN DER SILBERREGION KARWENDEL
WÄRMSTENS AUFGEHOBEN. GENÜSSE,
DÜFTE, BILDER, TRADITIONEN UND KLÄNGE
WERDEN HIER ZELEBRIERT WIE FRÜHER. WER
ES MITERLEBT, WEISS: JA, SO WAR'S GEMEINT.



Die Thomasradln

WERDEN DICK MIT BUTTER BESTRICHEN
IM FAMILIENKREIS GENOSSEN.



➔ DIE THOMASRADLN

Für glückliche Gaumen, die in der Silberregion Karwendel das Schmecken gelernt haben, beginnt die freudvolle Adventszeit dann, wenn der Nikolaus kommt. Selbst jene groß gewordenen Kinder, die von der Autorität dieses braven Mannes nachhaltig beeindruckt sind, verbinden seinen Tag mit den so genannten Thomasradln, die den Nikolaustag in der Region seit Urzeiten begleiten. Ein klassischer Gernteig ist die Grundlage, Anis das prägende, aber nicht aufdringlich verwendete Gewürz, und ihre Radlform bekommen sie, weil der Teig zu Doppelschnecken geformt wird, die aussehen wie ein S mit eingekringelten Enden. Zwei dieser Doppelschnecken werden übereinander gelegt und so in die richtige Thomasradlform gebracht. Langer Backreife geschmackiger Sinn: Diese Thomasradln waren es, die dick mit Butter bestrichen im Familienkreis genossen wurden. Dann, wenn sich die Aufregung gelegt hatte und der Nikolaus schon weitergezogen war – mit seinen furchterregenden Begleitern, aber selbstverständlich nicht ohne seine guten Gaben zurückgelassen zu haben.

Ganz früher, heißt es, sind die Thomasradln am Thomastag (21. Dezember) gegessen worden – daher der Name. Irgendwann wurde der Thomastag auf den 3. Juli verlegt und irgendwann müssen die Radln, die nach dem Heiligen benannt wurden, ein paar Tage nach vorne gerollt sein – hin zum Nikolaus. Eine heilige Verwirrung, aber egal. Wer das Glück hat, Thomasradln kredenzt zu bekommen, sollte nicht zögern. Und mit der Butter bitte nicht sparen.

Jedes Jahr ist das so. Darauf ist Verlass. Es dauert seine Zeit, bis Körper und Geist sich an die kürzer werdenden Tage und die länger werdenden Nächte gewöhnen, bis die flauschigwarmen Jacken ihre leichten Geschwister von der Garderobe vertrieben und rutschfestes Schuhwerk die Flipflop-Zeit endgültig zu einer fernen Erinnerung gemacht haben. Spätestens zu Beginn des Dezember verschwindet die spätsommerliche Wehmut mit den Nebelwölkchen der Atemluft – und es beginnt langsam zu kribbeln. Weihnachten naht und mit der Aussicht auf dieses Fest der Feste wird auch eine eigentümliche Lust geweckt – nach den Geschmäckern, den Düften, dem Schnee oder der Kachelofenwärme, in der das zu Ende gehende Jahr so gemütlich betrachtet werden kann.

In der Silberregion Karwendel sind sie langsamer, diese dunkleren Zeiten. Für jene, die das zulassen können, jedenfalls. Die Sinne, die sonst vom so üppigen wie abwechslungsreichen Naturschauspiel der Region abgelenkt werden, bekommen andere Nahrung, Nahrung, die nach Advent schmeckt. Mit Nelken etwa, Anis, Kastanien, Glühwein, Lebkuchen, Mandarinen, gebratenen Äpfeln, und, und, und.

➔ DAS ANKLÖPFELN

Derart kulinarisch eingestimmt darf sich der Advent – mit seiner ewig gültigen, dem 24. Dezember zustrebenden Dramaturgie – getrost weiter aus- und mit aller Kraft seinen Zauber verbreiten. Töne und Klänge zählen unbedingt dazu. Das Gehen im knirschenden Schnee zum Beispiel. Das im Kamin knisternde Holz selbstverständlich. Und die Lieder, ja, diese weihnachtlichen Lieder, mit denen ein Klangmantel gestrickt wird, der mollig warm ist und das Herz eine Spur langsamer schlagen lässt. Das ist es, was den Sängern des Volksliederchors Schwaz gelingt, wenn sie in der Weihnachtszeit zum „Anklöpfeln“ ausrücken und die echte Adventsstimmung in die Stuben bringen.

Treten die Männer des Chores, der – Nomen est omen – aus dem reichen Schatz der Volkslieder schöpft, in die Stuben ein, ist es, als würden die Uhren zurückgedreht. Hirten sind sie da, gekleidet in Loden mit Hut, Stock und Laterne. Haben sie sich im Halbrund vor der Familie aufgestellt, klopfen sie mit den Hirtenstöcken auf den Boden und geben mit diesem dumpfen „Tocktocktock“ das Zeichen – für Stille auf Seiten der Zuhörer und stille Weisen auf Seiten der Sänger. Da wird rasch klar, warum für zahlreiche Schwazer die Adventszeit erst beginnt, wenn die Anklöpfler da waren und die Frohbotschaft besungen haben.



2011
wurde Anklöpfeln
ZUM UNESCO-KULTURERBE



🦋 **SIE WECKEN ES**, dieses Adventsgefühl, das leichter besungen als beschrieben werden kann: Mit dem „Anklöpfeln“ halten die Sänger des Volksliederchors Schwaz uraltes Brauchtum lebendig.



↑ **DIE WEIHNATSKRIPPEN-TRADITION** geht auf die Krippendarstellung des Franz von Assisi, also ins 13. Jahrhundert zurück.

➔ DIE KRIPPEN

Es ist gut möglich, dass in den Stuben, in denen die Anklöpfler gerade im flackernden Licht der Laterne mit ihren Weisen ein tiefgreifendes Weihnachtsgefühl weckten, die schönste Ecke von etwas ganz Besonderem eingenommen wird. Von der Weihnachtskrippe – dem Stolz jeder Tiroler Familie, in der diese schöne Leidenschaft gepflegt wird. Unweit von Schwaz, in Jenbach, ist mit Hois Egerbacher, Altbauer vom Auhof, ein Meister dieser stimmungsvollen Miniaturwelten zu Hause. Vor vier Jahren hat er die Leser des DAHOAM-Magazins in die Feinheiten des Krippenbaus eingeführt und dabei festgestellt: „Das sage ich immer – die Krippe kann nie so schön sein und so viel wert, als wenn du sie selbst machst und sie deine ist.“

Der mit einem eindrucksvollen Rauschebart bestückte Hois ist Krippenbaumeister sowie Begründer des Krippenbauvereins Jenbach und er hat derart vielen großen wie kleinen Krippenbauern dabei geholfen, mit Wurzeln, Moos und der Perspektive gerechten Hintergrundbildern den dann unverwechselbaren Rahmen für die Heilige Familie, den Ochs, den Esel, den Kometen, die Heiligen Drei Könige, die Schafe und Hirten zu bauen, dass seine Spuren überall in der Region zu finden sind. Über 800 Krippen hat er selbst gebaut. Echt viele – nein, viel zu viele Schnapsln müsste er beim traditionellen Krippenschau trinken, würde er versuchen, seinen Spuren zu folgen.

Die Weihnachtskrippen-Tradition geht auf die Krippendarstellung des Franz von Assisi, also ins 13. Jahrhundert zurück. Das religiöse Ereignis von Christi Geburt wird mit den Krippen – mal orientalisch, mal heimatlich – inszeniert und zele-



800
Krippen
HAT HOIS GEBAUT

briert. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts hatten die Jesuiten und die Franziskaner in Innsbruck begonnen, dieses lebendige Weihnachtsbild – erst am 24. Dezember wird das Jesukind in die Krippe gelegt und am 6. Jänner erst dürfen die Heiligen Drei Könige aufgestellt werden – dem Volk in ihren Kirchen näherzubringen. In kleinerer Form hielten die Krippen bald Einzug in die privaten Häuser Tirols. Und das lange vor dem Christbaum.

➔ DER CHRISTBAUM

Apropos Christbaum. Schräg gegenüber von Jenbach ist der Tunelhof am Weerberg jedes Jahr das Epizentrum des begehrten Immergrün, ohne das Weihnachten schlicht nicht Weihnachten ist. Über viele Jahre hat die Familie Sponring ihr Wissen über die Pflege der Christbäume derart verfeinert, dass dort nicht nur die prächtigsten, sondern auch die langlebigsten Bäume für die schönste Zeit des Jahres gefunden werden können.

Ein raumhoher Baum braucht nicht nur rund zehn Jahre, bis er so groß ist, in diesen zehn Jahren braucht er auch viel Pflege und verlangt viel Respekt vor den teils turbulenten Launen der Natur. Und vor dem überlieferten Wissen um den Einfluss des Mondes. Drei Tage vor dem 11. Vollmond im Jahr ist der allerbeste Zeitpunkt, um die Bäume zu fällen. Dann verlieren sie keine Nadeln und bleiben, bis auch das letzte „O Tannenbaum“ verklungen ist, der strahlende Mittelpunkt im weihnachtlichen Wohnzimmer.

Am berühmten Hoftag, der heuer am 8. Dezember stattfindet, ist der Tunelhof der quirlig-grüne Mittelpunkt in der Weihnachtswelt der Silberregion Karwendel. Dabei können die Familien nicht nur den perfekten Nadelfreund für ihr Fest finden, sondern auch bäuerliche Köstlichkeiten genießen und den Weerberger Weihnachtsbläsern zuhören.

Dass diese Bläsergruppe auch beim Christkindmarkt des Ortes auftritt, versteht sich von selbst. Dieser traditionelle Handwerksmarkt, der immer am zweiten Adventwochenende im Dorfzentrum stattfindet, ist eine von richtig vielen Gelegenheiten (auf www.silberregion-karwendel.com finden Sie alle Termine), um sich in der Silberregion

Karwendel auf die Weihnachtszeit einstellen zu lassen. Wer sie wegen ihrer ruhigen Momente liebt und wegen dieser speziellen Langsamkeit in der dunklen Zeit, ist in der Silberregion Karwendel wärmstens aufgehoben.



↑ **ELISABETH SPONRING** ist die Hüterin der Christbäume.

FRISCHE CHRISTBÄUME VOM TUNELHOF IN WEERBERG



DAS regionale Produkt der Tiroler Christbaumbäuerin

Ab-Hof-Verkauf ab 01.12.
Gutscheine & Firmenevents
Dekobäume bis 10 m

Christbaum-Hoftag
am 08.12. ab 10 Uhr



www.christbaum-tirol.at

Tel.: 0664 73691977

Familie Sponring
Außerberg 31
6133 Weerberg

LONGING FOR CHRISTMAS

It takes time for body and mind to get used to the short days and the long nights, when the light clothes in the closet have to make space for fluffy jackets and the summer sandals are just part of a distant memory. At the latest at the beginning of December, the late summer melancholy disappears with the mist clouds we breathe into the cold air - and slowly it begins to tingle. Christmas is approaching and with the prospect of this celebration, a peculiar desire arouses - for the flavors, the scents, the snow and the heat from the fireplace, in which one can reflect on the year that is about to end.

In the Silberregion Karwendel, these cold days can be pretty cosy. The senses, which are otherwise distracted by the lush nature spectacle of the region, receive other stimulation, one that tastes like the advent season with its magnificent flavours of cloves, anise, chestnuts, mulled wine, gingerbread, tangerine, roasted apples and so much more.

Living tradition

For the happy palates, who can discover the real joys of tasting in the Silberregion Karwendel, the joyful Advent season begins when Santa Claus comes. Even the grown-up children amongst us, who are still a fan of the white-bearded man, connect this special day with the so-called Thomasradln. A classic yeast dough is the basis, anise the distinctive

THOSE WHO LOVE THE REAL CHRISTMAS SEASON BECAUSE OF ITS PEACEFUL MOMENTS AND THIS

special slow magic

ON COLD DAYS WILL LOVE CHRISTMAS IN THE SILBERREGION KARWENDEL.

but not intrusive spice and they receive their shape because the dough is formed into two snails, which look like an S with circled ends. The Thomasradln are covered in butter and are a great snack for the whole family.

In this culinary sense, Advent may confidently continue and spread its magic with all its might. Sounds are also absolutely essential, like walking in the crunching snow for example, or the sound of wood crackling in the fireplace; and the Christmas songs, which will warm your heart. This is the secret behind the success of the singers of the folk song choir Schwaz, as they move out during the Christmas season to spread the real Advent atmosphere.

The so-called Anklöpfler (a group of singers visiting the neighboring houses) bring a profound Christmas feeling into the homes of the families of Schwaz keeping ancient customs alive. Another important custom is the nativity scene, it is the pride of every Tyrolean family, in which this beautiful passion is cultivated. The nativity scene tradition goes back to the nativity scene of Francis of Assisi in the 13th century. The religious event of the birth of Christ is staged and celebrated with

the cribs - sometimes oriental, sometimes native. At the beginning of the 17th century, the Jesuits and the Franciscans brought this Christmas picture to life. It is not until the 24th of December, that the Infant Jesus is laid in the manger and only in January, the Three Wise Men are installed. In smaller form, the cribs soon found their way into the private houses of Tyrol.

The Christmas tree is of course also a big part of the magic. Every year, diagonally across from Jenbach, the Tunelhof am Weerberg is the epicenter of the coveted evergreen, and without it Christmas is simply not Christmas. For many years, the Sponring family has refined their knowledge of caring for the Christmas trees so that not only the most magnificent but also the most durable trees can be found here for the most beautiful time of the year.

Those who love the real Christmas season because of its peaceful moments and this slow magic on cold days will love Christmas in the Silberregion Karwendel.



WINTERZAUBER IM ALPENZOO

TÄGLICH 9 - 17 UHR

Eingehüllt in ihren dichten Pelz zeigen sich Wolf und Luchs in der kalten Jahreszeit von ihrer besonders schönen Seite. Fischotter tummeln sich vergnügt im nassen Element, denn mit 30 000 Haaren auf einem Quadratzentimeter Haut bleiben sie auch bei Tauchgängen durch und durch trocken. Steinbock und Gämse frönen dem Liebesleben, und auch sonst herrscht munteres Treiben bei den über 2000 Tieren von 150 Arten aus dem gesamten Alpenraum. Damit bietet dieser Themenzoo die weltweit größte Sammlung aus dem alpinen Tierreich. Dazu zählen auch Elch und Wisent, die noch nach der letzten

Eiszeit in den Alpen heimisch waren. Nur die Murmeln und die Reptilien halten sich tief unter der Erde verborgen. Alle übrigen Tiere präsentieren sich den Besuchern wie in einem Wintermärchen.

KOMBITICKET ALPENZOO

Gratisparken + Fahrt mit der Hungerburgbahn ab Congress Innsbruck + Zoobesuch
www.nordkette.com

Alpenzoo
Innsbruck-Tirol

Weiberburggasse 37
A-6020 Innsbruck
+43/512-29 23 23
office@alpenzoo.at
www.alpenzoo.at



DER TOTALE OBERDRÜBERWAHN

ANFANG DER 1960ER-JAHRE HAT GERT CHESI DIE

Eremitage in Schwarz

GEGRÜNDET. VORERST GALERIE WURDE DARAUS 1974 EIN KULTURVEREIN UND MIT IHM EINER DER ERSTEN JAZZCLUBS ÖSTERREICHS. MANCHES DURFTE SEIT DAMALS GLEICH BLEIBEN, VIELES ABER HAT SICH VERÄNDERT.

Wie Eremitage in Schwarz ist Kult. Dabei ist es gar nicht so selbstverständlich, dass es sie heute überhaupt noch gibt. Schade wär's gewesen, wäre sie für immer geschlossen geblieben.

Freiheit und Befreiung

Gert Chesi gründete mit dem „Studio 12“ in Schwarz den ersten Jazzclub Westösterreichs. 1958 ist das gewesen und eine kleine Revolution. Für Chesi bedeutete Jazz ein Bekenntnis zur Freiheit und Befreiung. Er fügte sich nicht ein in die konservative, prüde und beengende Welt des Kleinbürgertums der Nachkriegszeit. Das Studio 12 und der gespielte Jazz provozierten die Bevölkerung, die mit der „Negermusik“ nicht viel anzufangen wusste. Einige Jahre später schließlich wurde aus der – ebenfalls von Chesi gegründeten – Eremitage erneut ein Jazzclub.

Vor rund 40 Jahren war Peter Troyer das erste Mal hier, blickt ebendieser zurück. Er führt nach einigen gastronomischen Umwegen die Eremitage auch aktuell wieder. Leicht ist das nicht. Aber schön.

Die Eremitage begleitet eine bewegte Geschichte, eine mit vielen Höhen und ein paar Tiefen. Die Fotos an den Wänden erinnern daran, an die Höhen. Jazzvirtuosen aus aller Welt sind hier aufgetreten. Viele Bilder finden gar keinen Platz im Raum, so viele Künstler haben hier gespielt. Auch Kabarettgrößen gaben sich die Klinke in die Hand. „Andreas Vitasek hat seine Premieren immer hier gespielt, das war ganz normal“, erzählt Peter. Das Art Ensemble of Chicago sei ein- und ausgegangen, Lester Bowie war hier, Dave Holland, Don Moye und auch Chick Corea haben auf dem Flügel gespielt, der noch immer in der Ecke steht. Auch die auffällige Wand hinter der Bar ist immer noch dieselbe und hat die Wirrungen der Zeit überdauert.



Einige Pächter haben sich an der Eremitage versucht, immer wieder wurde sie geschlossen. Seit fünf Jahren leitet sie also Peter Troyer. „Am 1. September 2014 haben wir die Eremitage wieder aufgesperrt und es war ein Gefühl wie in alten Zeiten. Aber man muss 120 Prozent geben, damit es funktioniert.“ Gegründet hat die Eremitage letztlich ein kleiner Verein. Die kulturellen Veranstaltungen werden vom 2014 wieder neu gegründeten Kulturverein Eremitage unter der Leitung von Reinhard Schwitzer veranstaltet. „Der Verein ermöglicht es uns, dass wir so viele Konzerte veranstalten können. Reinhard ist sehr umtriebig, kümmert sich um Subventionen, die wir als Verein bekommen, und Sponsorpartnerschaften. Deshalb können wir uns Dinge leisten, die andere kleine Kulturbetriebe nicht können“, sagt Peter. Das große Geld bringen die Veranstaltungen aber nicht, im Gegenteil. Als Norisha Campbell im Herbst in der Eremitage zu Gast war, war der Raum proppenvoll. „Da waren 80 Leute hier, super“, freut sich Peter, aber: „Reich wird man damit nicht.“ Im Jahr organisiert der Verein rund 30 Veranstaltungen. Das ist nicht nichts. „Da kommt schon was zusammen, auch an Arbeit.“ Als Peter wieder in der Eremitage angefangen hat, war es harte Aufbauarbeit. „In ihren Anfangszeiten war die Eremitage bekannt für ihre Konzerte, die wurden mit der Zeit immer weniger, bis sie schließlich ganz wegblieben. Als ich das Konzept wieder aufleben lassen, sind zu Beginn vielleicht zehn, 15 Leute gekommen. Jetzt sind wir eigentlich immer gut belegt.“

Es gehe step by step: „Es spricht sich herum, dass sich wieder was tut. Es ist fast wieder ein bisschen wie früher.“ Manchmal sei es übervoll, sodass er Interessierten sogar absagen müsse. „Norisha Campbell war sensationell, auch Manu Delago war

Die Eremitage

WAR EIN LOKAL FÜR QUERDENKER,
INTELLEKTUELLE, KÜNSTLER
UND FREIGEISTER.

der Oberhammer.“ Generell hat sich Peter zum Ziel gesetzt, die österreichische Jazzszene wiederzubeleben. „Wir haben so großartige Künstler in Österreich, die sind der Oberdrüberwahn. Die können überall mithalten, auch mit den Amerikanern. Früher hielt man alle, die nicht aus den Staaten kamen, für schlechte Jazzer. Das stimmt nicht und heute schon gar nicht mehr. Inzwischen sind die Österreicher richtig gut.“ Peter möchte die Eremitage wieder an alte Glanzzeiten heranzuführen, dafür sorgen, dass die Künstler wieder stolz sind, hier aufzutreten.

Kultur und Kulinarik

Gerade weil es schwierig ist, vom Veranstaltungsgeschäft zu leben, hat Peter als gelernter Koch die Kunst mit der Kulinarik verbunden und aus der Eremitage ein Kulturrestaurant gemacht. Hier genießt man nicht nur ein feines Programm, sondern ebenso feine Küche. Es gibt eine fixe und eine wechselnde wöchentliche Karte und zusätzlich, was der Markt täglich frisch hergibt. Muscheln, Fisch, Hirschragout oder Ei-



erschwammerlgulasch zum Beispiel. Peter kocht, was er an Zutaten bekommt. Zu seinen Mittagsmenüs kommt jeder gerne.

Uns hat er in seiner kleinen, feinen Küche ein wunderbar cremiges Risotto mit gelbem und rotem Paprika und frischen Scampi gezaubert. „Abgerundet mit frischem Parmesan“, ergänzt der Kulturkoch. Gekocht wird täglich frisch. Damit sein Risotto so cremig wird, verrät uns Peter einen Trick: Er kocht den Reis al dente vor, kühlt ihn ab, damit sich wieder etwas Stärke entwickelt, und gibt ihn dann bei Bedarf zur Flüssigkeit und gart ihn fertig. Für sein Risotto schwitzt Peter zunächst Jungzwiebel in Olivenöl an, gibt den geschnittenen Paprika hinzu und löscht alles mit Weißwein ab. Wer mag, gibt auch ein bisschen Wasser dazu. Dann kommt der Reis – vorgekocht und abgekühlt – in die

Pfanne. Das Ganze lässt er sanft wallend vor sich hinköcheln und widmet sich in der Zwischenzeit den Garnelen. Die brät er in Olivenöl und mit einer Knoblauchzehe bei relativ niedriger Temperatur – „damit sie zart und weich bleiben – an, bis sie eine schöne Farbe bekommen. Zur Seite stellen und zurück zum Reis: Dem werden ein paar frische Tomaten beigemischt, knapp vor Ende hebt Peter den frisch geriebenen Parmesan unter. „Das Risotto soll dann nicht mehr weiterkochen, sondern nur mehr ziehen“, rät er. Die Garnelen werden ganz puristisch mit Pfeffer und (Kräuter-)Salz gewürzt und mit selbst gemachtem Pesto auf dem Risotto angerichtet.

Gott sei Dank gibt es sie wieder, die Eremitage. Wie lange, das ist sich auch Peter selbst nicht ganz sicher. Ganz lange, hoffen wir.



📍 **WIE FRÜHER:** In die Eremitage zu gehen ist für viele wie nach Hause zu kommen

Fuchs  Nöckl
Steuerberatung

Marktstraße 19/6 | 6130 Schwaz | T: +43 (5242) 621 89
info@fuchs-noeckl.at | www.fuchs-noeckl.at

CULTURE AND CULINARY

IN THE EARLY 1960S, GERT CHESI FOUNDED THE

Eremitage in Schwaz.

IT USED TO BE A GALLERY BUT BECAME A CULTURAL ASSOCIATION IN 1974 AND AT THE SAME TIME ONE OF THE FIRST JAZZ CLUBS IN AUSTRIA. SOME THINGS HAVE STAYED THE SAME SINCE THEN, HOWEVER, MUCH HAS CHANGED.

The Eremitage in Schwaz has cult status. It is actually pretty amazing that it still exists today. It really would have been a pity, if it had been shut down forever.

The Eremitage has a rich history, one with many heights and a few depths. The photos on the walls are reminiscent of the heights. Jazz virtuosos from all over the world have performed here. Many pictures don't even fit on-to the wall, which is proof of how many artists have played here. Even famous cabaret artists were flocking to this place. "Andreas Vitasek always performed his premieres here, that was the norm," says Peter Troyer, who runs the Eremitage today. The Art Ensemble of Chicago was seen quite often, Lester Bowie was here, Dave Holland, Don Moye and also Chick Corea played on the grand piano which is still standing in the corner. Even the eye-catching wall behind the bar is still the same and has survived all the ravages of time.

A few leaseholders had a try at the Eremitage, but it kept shutting down. Meanwhile, it has been successfully managed by Peter Troyer for five years. "On September 1, 2014, we reopened the Eremitage and it was a feeling like in the old days." Around 30 events take place here every year, which doesn't sound that much. "Well, it is definitely a good amount of work." When Peter took over the Eremitage, it was pretty challenging. "In its early days, the Eremitage was known for its concerts, which gradually became less and less until they finally disappeared. When I revived the concept, perhaps ten, fifteen people came at the beginning. Now we are always well occupied."



But it is hard to live off the event business, so Peter, who is a trained chef, has combined art with fine dining and turned the Eremitage into a cultural restaurant. Nowadays, you can enjoy not only a fine program at the Eremitage, but also fine meals. There is a fixed and a weekly changing menu and in addition a selection of fresh goodies straight from the market. Peter cooks with the ingredients he has available. Everyone loves his lunch menus.

It goes step by step, Peter says: "Word got around quickly that something is happening again. It's almost a bit like it used to be." Sometimes it was that overcrowded, that he even had to do some cancellations. "Norisha Campbell was sensational, also Manu Delago was absolutely brilliant." Peter's goal is to revive the Austrian jazz scene. "We have such great artists in Austria. They can keep up everywhere, even with the Americans. In the past, people who did not come from the States were considered bad jazzers. That's not true and certainly not today. In the meantime, Austrians have become really good." Peter wants to bring the Eremitage back to old glories, making sure that the artists are proud again to perform here.

weinwelt

INTERSPAR

DIE *BESTEN*
WEINE

AUS ÖSTERREICH
UND ALLER WELT

FINDEN SIE BEI SICH
ZU HAUSE!

weinwelt.at

JETZT BESTELLEN
weinwelt.at

20€
GUTSCHEIN*

Gutscheincode: DAHOAM

2.000 WEINE
aus aller Welt

5% RABATT
ab einem Einkauf von
6 Flaschen Wein (0,75l)

AB-HOF-PREISE
mehr als 650 österreichische
Weine zu Ab-Hof-Preisen

DIE SCHULE DES WINTERSPORTS

MAN SAGT UNS TIROLERN GERNE NACH,
QUASI MIT SKIERN AN DEN FÜSSEN

*auf die Welt
zu kommen.*

DOCH AUCH UNS IST DAS SKIFAHREN NICHT
IN DIE WIEGE GELEGT, AUCH WIR MÜSSEN ES
ERST LERNEN. UND DAS TUN WIR AM
LIEBSTEN IN KLEINEN SKIGEBIETEN IN DER
REGION, DIE EINEN NEHMEN, WIE MAN IST.
UNVOREINGENOMMEN UND HERZLICH.

Es ist schon so. Die erste Skiabfahrt bleibt in Erinnerung. Vielleicht, weil es als Kind so viel Spaß macht, ihn zu bezwingen. Vielleicht, weil es nie mehr so leicht ist, zu lernen. Vielleicht, weil sich diese ersten Berührungen mit Skiern, Schnee und dem Fahrtwind in die schönste Ecke des Gedächtnisses brennen – wie der erste Schultag oder der erste Kuss. In der Silberregion Karwendel genießt man perfekte Tage auf freundlichen Pisten. Viele haben hier schon Skifahren gelernt und es werden immer mehr.

Mit dem Karwendel im Norden und den Tuxer Alpen im Süden hat die Silberregion einen perfekten Alpenrahmen für ihre familienfreundlichen Skigebiete. Sie ist so etwas wie das Rundherumschneeparadies für Kinder genauso wie für Teenager oder Eltern oder aber schon größer Gewordene, die ihren Wagemut auf den Pisten (wieder)entdecken wollen. Die fünf Skioasen der Silberregion Karwendel mit ihren 100 wunderschönen Wintertagen lassen Klein und Groß sanft in die Skiwelt eintauchen und zeigen, wie herrlich bunt Weiß sein kann. Da sind der anfängerfreundliche Hoferlift am Kolsassberg, das Schwazer Kellerjoch mit seiner atemberaubenden Aussicht über das Inntal bis nach Innsbruck, die



Spaßwelt des Stanser Burglifts und der genussreiche Hütt-egg lift sowie der familiäre Schwannerlift in Weerberg. Klein und fein, ein bisschen wie früher und doch ganz heute.



The school of winter sports

Tyrolean people are known as "being born with skis on their feet!". While this might be true for some, the average person still has to learn it first.

It is the passion for skiing that sticks with you straight from the beginning. Conquering your first slope is a truly unforgettable memory. Especially as a kid, this first snowy hill will leave a significant impression. This may also be due to the fact that whatever you learn at a young age, you pick it up straight away. Perhaps also because these first runs on the skis with the wind blowing gently into your face can only leave a lasting imprint on someone – like the first day of school or the first kiss. In the Silver Region Karwendel you can enjoy perfect days on beginner-friendly slopes. Many have learned to ski here and the number of people being attracted to this sport seems to grow continually. With the Karwendel in the north and the Tuxer Alps in the south, the Silver Region offers a stunning alpine setting for the many family-friendly ski areas.

📍 **DIE FAMILIENSKIGEBIETE** der Silberregion sind übersichtlich und perfekt, um den Winter (wieder) zu entdecken.

The Kellerjoch ski area in Schwaz-Pill ➤ SKIGEBIET KELLERJOCH IN SCHWAZ-PILL

Mit den Liftanlagen der Kellerjochbahn gelangen Wintersportler bis auf schneesichere 1.900 Meter Seehöhe. Die Familienabfahrt eignet sich bestens für nicht mehr ganz so „frische“ Neulinge auf Skiern. Erst später bietet sich die Sportabfahrt und noch später die schwarz markierte „Waizer-Piste“ an. Der große Vorteil des Skigebiets Kellerjoch ist die Lage inmitten der Tiroler Winterlandschaft, abseits vom Rummel der großen Skigebiete. Tipp für Anfänger, Kinder und Familien: Direkt beim Parkplatz Grafenast liegt das „Kinderland Grafenast“ mit zwei Zauberteppichen sowie einem Schlepplift.



The Kellerjoch cable car whisks skiers up to an altitude of 1,900 metres above sea level and guaranteed snow. Enjoy a relaxing skiing day on the family or sports pistes depending on your ability, or take on the black "Waizer" piste without stress or queues. The major advantage of the Kellerjoch ski area is its location in the midst of the Tyrolean winter landscape, away from the hustle and bustle of the larger ski resorts.



🛖 **SKIVERLEIH:** Wer keine Ausrüstung hat oder sie nicht mitbringen möchte, borgt sie bei einem der Skiverleiher der Region einfach aus: Möglichkeiten gibt es in Hochpillerberg, Kolsassberg, Kolsass, Weerberg und Stans.

The Stans ski resort ➤ SKIGEBIET STANS

Seit dem Winter 2009 sorgt eine Beschneiungsanlage in der Skioase Stans dafür, dass ab Mitte Dezember bis ins Frühjahr die Benutzung des Skilifts garantiert ist. Der Lift ist für kleine wie große „Skianfänger“ geeignet und den größeren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bietet er eine Möglichkeit, ohne lange Anfahrtszeit für ein paar Stunden auf die Piste zu gehen. Für die ganz Kleinen gibt es unterhalb des Lifteinstiegs zwei Förderbänder für die ersten „Schritte“ auf Schnee. Zweimal wöchentlich wird auf der Stanser Piste Nachtskillauf geboten, Freestyler „stehen“ auf den HOTZONE.TV Snowpark.



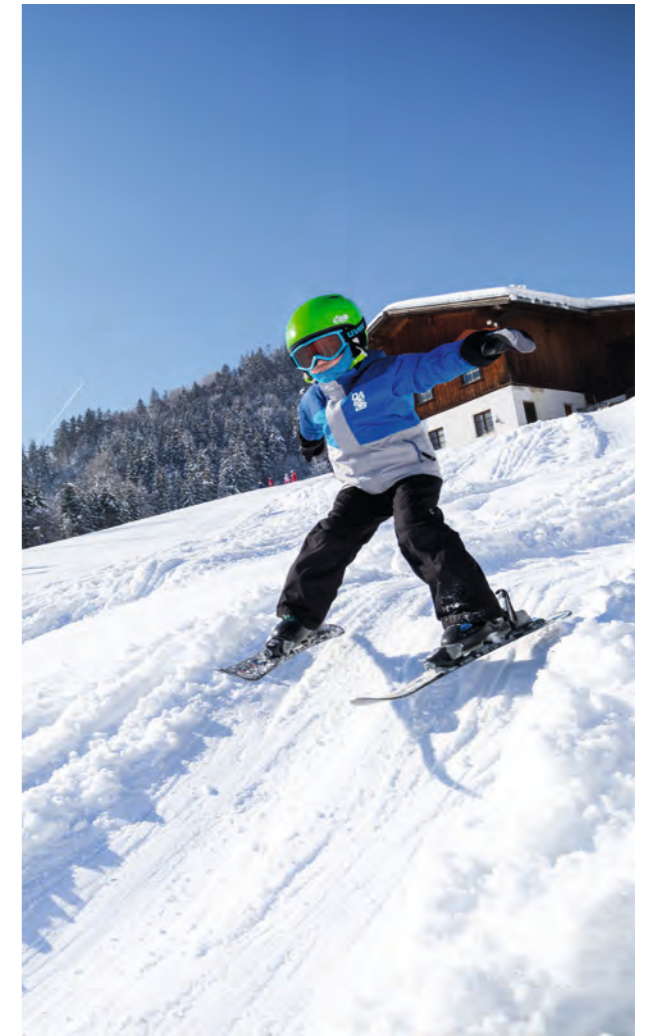
The Stans ski resort has plenty to offer for both beginners and experienced skiers. Children can practice their first turns on snow on the two conveyor belts below the ski lift entry. Twice a week the main piste is floodlit for night skiing. Freestyle skiers will love the HOTZONE.TV Snow Park.

The Kolsassberg ski resort ➤ SKIGEBIET KOLSASSBERG

Der Skilift in Kolsassberg ist ein familiäres Skigebiet, das auch für die Kleinsten geeignet ist. Es ist mit seinem Schlepplift und dem Skischullift ideal für Familien, Anfänger und leicht Fortgeschrittene geeignet. Beim Hoferlift garantiert eine Beschneiungsanlage unabhängigen Schneereichtum. Für die Kleinen gibt's einen Zauberteppich und einen Seillift.



The family-friendly mountain in Kolsassberg is a great venue for beginner and advanced skiers. Wide, rolling trails and easy-to-use surface lifts, conveyor belts and rope tows are ideal for those just finding their snow legs.



**ROFAN
SEILBAHN**
MAURACH | ACHENSEE

SKIVERGNÜGEN FÜR DIE GANZE FAMILIE
1 Pendelbahn, 2 Sessellifte, attraktives Kinderland, Airrofan Skyglider

6212 MAURACH | TIROL | +43 5243 5292 | INFO@ROFANSEILBAHN.AT | WWW.ROFANSEILBAHN.AT

DIE SILBERREGION KARWENDEL ZEIGT,
wie herrlich bunt

WEISS SEIN KANN.



The Schwannerlifte ski resort in Weerberg
➔ **SCHWANNERLIFTE IN WEERBERG**

Die Schwannerlifte sind in zentraler Lage am Weerberg direkt hinter dem Gasthof Schwannerwirt gelegen. Der Tellerlift hat eine Länge von ca. 500 Metern und die „Abfahrt“ garantiert erste Erfolgsmomente auf den zwei Brettl. Das Skiliftpersonal ist versiert im Umgang mit Kindern und Ski-Anfängern und immer hilfsbereit, wenn es darum geht, den Anfängern die Benützung des Skiliftes und die Freude am Skisport näherzubringen. Das gesamte Pistengelände ist sonnig, flach und gut einsehbar und bietet so ein ideales Übungsgelände für Kinder. Das Skischulgelände (mit zwei Zauberteppichen) liegt direkt am flachen Pistengelände neben dem Gasthof.



The Schwanner Lifts are centrally located on the Weerberg Mountain directly behind the restaurant Schwannerwirt. The plate lift has a length of about 500 meters and the slope makes sure that your first moments on the skis will be a success. The lift staff is experienced, especially in dealing with children. With a friendly and helpful attitude they assist beginners in learning how to use the ski lift and to get the most enjoyment out of their skiing experience. The slopes are sunny, not too steep and well visible, making it the ideal practice area for children. The ski school area (with two "magic carpets") is situated directly next to the restaurant in the flatter parts of the slopes.

The Hütteglift ski resort in Weerberg
➔ **HÜTTEGLIFT IN WEERBERG**

Der Hütteglift mit einer Länge von 1.460 Metern befördert „seine Skifahrer“ von 1.250 auf 1.500 Meter. Für Familien mit Kindern steht ein Übungsgelände mit einem Förderband gratis zur Verfügung. Wer nur wenige Fahrten am Tag braucht, weil er das Skifahren lernen möchte, muss keine Tageskarte kaufen, sondern kann mit Punktekarten fahren. Für Vielskifahrer besonders interessant: Der Tiroler Familienpass ist auch beim Hütteglift am Weerberg gültig. Familien kommen damit in den Genuss eines günstigen Skiangebots.



The Hütteglift, which is 1,460 metres in length, takes you from 1,250 to 1,500 metres above sea level. A practice terrain with a conveyor is available free of charge for families with kids. Those who only require a few rides during the day, because they want to learn how to ski, don't have to buy a day ticket – they can use the points tickets.



**Badespaß und Entspannung
pur direkt am Ufer
des Achensees!**



TIPP
Jeden letzten Freitag
im Monat Lange
Saunanacht! Sauna bis
24:00 Uhr geöffnet.

- informieren**
- baden**
- saunieren**
- trainieren**
- gustieren**
- bouldern**
- spielen**

www.atoll-achensee.com Like us on Facebook!
www.facebook.com/atollachensee



> Ski fahren ... Winterwandern ... Genießen
> Panorama-Rundwanderweg
> Alpengasthaus Karwendel mit Sonnenterrasse
> 4,5 km lange Naturrodelbahn ab der Bergstation
> Täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr

**Karwendel
Bergbahn**
Winter in seiner ganzen Vielfalt!

A-6213 Pertisau am Achensee, www.karwendel-bergbahn.at, Tel. +43 (0)5243 - 5326

DER KLANG DES WINTERS

JEDER TAG BRAUCHT SEIN TÜPFELCHEN AUF DEM I.

Wandern im Winter

HAT DIESEN BESONDEREN CHARME.





3 Schneeschuhverleiher IN DER REGION

Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen, sagte dereinst der Dichter Johann Wolfgang von Goethe. Auch wenn er sich Pferd und Kutsche hätte leisten können, so schnürte er lieber die Wanderschuhe. Auch winters.

Es knirscht unter den Sohlen. Kalt knirscht es, so eigentümlich das auch im ersten Moment klingen mag. Nur wenn die Temperaturen entsprechend niedrig sind, machen die Schritte im Schnee dieses Geräusch. Zusammen mit dem fast schon kitschig blauen Himmel, der Sonne und dem leichten Atemnebel verleiht es der freudigen Erwartung auf eine winterliche Wanderrunde einen zusätzlichen Zauber. Erst im Gehen erfährt man so manche Dinge – über die Welt und über sich selbst. Bei Wanderungen im Winter gilt das noch mehr, konzentriert doch das einheitlich strahlende Weiß die Gedanken auf das Wesentliche.

Im Sog der Winteridylle

Manchmal braucht es keine Worte, manchmal reicht es, zu spüren und zu erleben; das Prickeln der kalten Luft auf den Wangen zu fühlen und die tränenden Augen zu trocknen, gerührt vom Funkeln der Sonne auf dem kristallinen Weiß. Und dazu der betörende Duft, der dem Winter zu eigen ist. Der an einem noch lange haftet, nachdem man die warme Stube ausgekühlt betreten hat und deren Kaminfeuer einen freudig wärmt.

Im Winter per pedes unterwegs zu sein, lässt die Eindrücke ein wenig tiefer sinken, und wer seinen Rhythmus gefunden hat, kann dabei leicht von einem meditativen Prickeln überrascht werden. Auch wenn die Sonne nicht scheint und der Himmel nicht blau strahlt, gehen diese Eindrücke unter die Haut. Dann etwa, wenn sich die Umgebung in Grau-Schattierungen präsentiert und die Wanderer sich in einem alten Schwarz-Weiß-Film wähen.

In der Silberregion gibt es auch im Winter zahlreiche Wanderwege zu entdecken. Diese Vielfalt macht die Wahl durchaus zu einer Herausforderung. Lang oder doch kürzer? Mit anspruchsvollerem Anstieg oder eher gemütlich? In den Wäldern oder auf den Wiesen? Wer zwischen den nordischen oder alpinen Skitagen einen feinen Wandertag einlegen, mit den Kindern Schneebälle werfend die Gegend erkunden will oder ganz grundsätzlich die natürlichste aller Bewegungen bevorzugt, muss sich irgendwann entscheiden. Nach den ersten Schritten jedoch ist der Rhythmus gefunden und Schritt für Schritt die Gewissheit gewachsen, dass mit Sicherheit die richtige Wahl getroffen wurde. Es ist faszinierend, wie sich der Takt im Kopf verlangsamt. Mit den Atemnebeln hat sich das Wirrwarr längst aufgelöst und weniger erfreuliche Gedanken haben Platz gemacht – für schöne. Auf dem Weg lädt so mancher gemütliche Gasthof zur Rast bei wohliger Wärme. Draußen zaubert der knirschende Schnee wieder ein Lächeln auf die Lippen.

DER WINTER KANN SO

unglaublich vielseitig

SEIN. ER SCHWINGT SICH NICHT NUR AUF PISTEN HINAB ODER LÄUFT LOIPEN ENTLANG, SONDERN GEHT AUCH GANZ, GANZ LEISE AUF SANFTEN WEGEN.

Tipp

Die Loas im Winter

Sowohl im Sommer wie auch im Winter bietet die Region um die Loas zahlreiche Möglichkeiten zur Bewegung an der frischen Bergluft. Im Sommer ist der Alpengasthof (zu sehen auf der Titelseite) Start und Ziel für viele Wanderer und Mountainbiker – im Winter ist er für Schitourengeher und Schneeschuh- und Winterwanderer meist Endpunkt. Kommt man mit dem Auto, stellt man dieses am besten am Parkplatz an der Straße kurz vor Pillberg ab. Liegt im Winter viel Schnee, und davon kann aufgrund der Seehöhe des Ausgangspunktes von rund 1.300 Metern fast fix ausgegangen werden, dann nimmt man am besten die Forststraße nach oben. Liegt weniger Schnee, kann die Wanderung in Richtung Loas auch über den knapp 200 Meter oberhalb startenden „Weg der Sinne“ begonnen werden. Der Weg geht weiter über die Naunz, steigt stetig leicht nach oben, bis einen die Wärme der Stube auf 1.645,5 Metern Seehöhe empfängt. Dort liegt die Loas – und ihr berühmtes Schnitzel.



📌 **SO GEHT WINTER:** Das Knirschen des Schnees hat seinen ganz eigenen, betörenden Klang.



CHEZ RODEL TONI

Trendiges Panorama-Café an der Kellerjochbahn/Kinderland. Guter Kaffee und Tiroler Schmankerln erwarten Sie bei uns.






BENANNT NACH DEM TOURISMUSPIONIER DER REGION | PILLBERGSTRASSE 205 | A-6136 PILL | TELEFON: +43 (0) 5242 21012 ODER +43 (0) 5242 63209 (IM BIOHOTEL GRAFENAST) | WWW.RODELTONI.AT | ÖFFNUNGSZEITEN: IM WINTER TÄGLICH VON 09:00-17:00 UHR (ENDE DEZEMBER BIS ENDE MÄRZ) | IM SOMMER GEÖFFNET FÜR GESELLSCHAFTEN – JEDERZEIT AUF ANFRAGE

Was wir sehen, wenn wir gehen

Durch das prachtvolle Weiß zu stapfen, ist wundervoll. Zu einem ganz besonderen Erlebnis wird es mit Schneeschuhen an den Füßen, denn der Zauber des Gehens entfaltet sich, wenn es nicht bloßer Zweck ist, wenn es nicht darum geht, den Weg schnellstmöglich hinter sich zu bringen, sondern wenn man die Schritte genießen kann. „Der Weg ist das Ziel“ bekommt seine wahre Bedeutung erst dann, wenn man keine Eile hat.

Im Winter trifft das Gehen auf eine Landschaft, die beim Fokussieren hilft. Die Farben rund um uns weichen einem funkelnden Weiß, das die Welt sowohl optisch als auch akustisch in Watte hüllt. Jede Zeit hat ihren Zauber, doch keine kommt dem Winter gleich.

Das Schöne an Schneeschuhen: Es ist eine herrlich unkomplizierte Sache und doch wunderbar abwechslungsreich. Jeder kann es, wenn er will. Vom Kind bis zum älteren Menschen, vom Genussgeher, dem es nicht wichtig ist, sich an Höhenmetern zu messen, bis zum Athleten, der den Gipfelwind spüren will. Woher die Schneeschuhe ursprünglich kommen, weiß man übrigens nicht so genau. Sie dürften aber schon ziemlich alt sein, weil das Prinzip relativ simpel ist: Man packt sich eine größere Fläche unter die Füße, um im Schnee weniger einzusinken. Waren sie früher vor allem nützlich, so ist Schneeschuhwandern heute Meditation, Sport und alles dazwischen – mit

dem angenehmen Nebeneffekt, die Natur in vollen Zügen zu genießen. Die Silberregion Karwendel bietet dafür alle Voraussetzungen und noch viel mehr. Kleine Familienstrecken, herausfordernde Alpinrunden, ein Winterwunderland und ganz viel Prächtigkeit. Um die ursprünglichsten Winkel der Tiroler Natur zu entdecken, braucht es nicht viel. Es braucht etwas Zeit, Ruhe, ein wenig Kondition ... und Schneeschuhe an den Füßen!

Geführte Schneeschuhwandertouren

Geführte Schneeschuhwandertouren von Weihnachten bis Ostern finden an folgenden Tagen statt:

- Dienstag: Familientour am Pillberg
- Mittwoch: Natur pur Tour am Pillberg
- Donnerstag: Panorama und Genuss Tour am Weerberg

Großes Schneeschuh-Festival:

26. Jänner 2020

Schneeschuhwanderwochen:

25. Jänner bis 1. Februar 2020
22. bis 29. Februar 2020



THE MAGIC OF WINTER



EVERY DAY SHOULD BE INFUSED WITH

a bit of sparkle.

Only by walking you learn many things - about the world and about oneself. This is especially true for winter hikes, as the white splendour of the snow helps you focus on what really matters.

In the Karwendel Silver Region, there are numerous hiking trails to discover during winter time. This diversity makes the choice quite a challenge. Do you prefer long or short hikes? Do you like to be challenged or are you more the leisurely hiker? And do you rather hike through meadows or woods?

If in between your alpine skiing days you want to do something different and go for a hike or simply explore the area with some fun in the snow, you will have the agony of choice.

After a few steps, however, you will surely find your rhythm and can hike on with the certainty that you have made the right decision. It is fascinating how your mind calms down during a hike.

We recommend you to make your way to the Loas and to taste the widely praised "Schnitzel" at the alpine restaurant there.

Hiking, a magical experience

Trudging through the gorgeous white landscape is truly wonderful. Hiking with snowshoes is a very special experience, because the magic of walking unfolds. You don't hike for the purpose of getting somewhere quickly, instead, you can focus on every single step and enjoy the calmness that comes with it.

The beauty of snowshoes: It is an uncomplicated adventure and yet wonderfully varied. It allows anyone, young or old, sportsman or beginner, to experience hiking with enthusiasm, whether the conquering of altitude or enjoying the breeze on the summit are of priority. The Silver Region Karwendel offers all the prerequisites and much more: Short family hikes, challenging alpine tours, a winter wonderland and a lot of grandeur.

NORDKETTE TOP OF INNSBRUCK

Weltweit einzigartig. Aus der historischen Altstadt mit spektakulären Bahnen in wenigen Minuten auf über 2.000 Meter. Winterwandern am Top of Innsbruck, relaxen auf der schönsten Sonnenterrasse Innsbrucks, Skispaß pur, oder einfach den atemberaubenden Ausblick genießen.

TICKETS.NORDKETTE.COM

Winterwandern am Top of Innsbruck

Entdecken Sie die wildromantische Natur und genießen Sie die atemberaubende Aussicht vom Karwendelblick!

Gratis Parken

Stressfrei in der City- und Congressgarage parken. Gültig für: Ticket Gondel, Kombiticket Alpenzoo, Skiticket.

INNSBRUCKER
NORDKETTEN
BAHNEN

NORDKETTE.
DAS JUWEL DER ALPEN

WONNE IN WEISS

AUF DEN ZAHLREICHEN, TIEF VERSCHNEITEN WEGEN DER SILBER-
REGION KARWENDEL WANDERT ES SICH GERUHSAM UND BESCHAULICH
BERGAUF. MANCHE FÜHREN UNS ZU STELLEN, AN DENEN DER
HORIZONT GANZ WEIT WIRD UND DAS AUGE SICH KAUM SATTSEHEN KANN AN

all dem Schönen,

DAS ES UMGIBT. UND MANCHE VON IHNEN FÜHREN ZU URIGEN EINKEHREN,
IN DENEN WIR UNS WÄRMEN UND DEN HUNGER STILLEN, BEVOR ES AUF
DER RODEL WIEDER TALWÄRTS GEHT.



Winterliches Wandern folgt anderen Regeln, als Sommertouren es tun. Die Kälte und der Schnee, der den Untergrund bedeckt, führen uns auf mitunter andere Wege. Und die gehen wir – zumindest bergauf – aus ebendiesen Gründen meist wesentlich entschleunigter als im Sommer. Dann erschließen sich Plätze, an denen sich die Silberregion von ihrer idyllischsten Seite zeigt, wo jeder Blickwinkel ein Postkartenmotiv offenbart und die Bergkulisse zum tiefen Durchatmen anregt – weil man angekommen ist oder man Rast macht, bevor es weitergeht.

Rodelheimat

Seit jeher ist in der Silberregion Karwendel das Rodeln daheim. Vor allem in Vomp und Schwaz hat der Sport eine lange Tradition, Buch und Gallzein galten lange als Rodelhochburgen. Werner Prantl, der heute erfolgreich die Harmonika bei der Band „Die Zillertaler“ quetscht, war 1979 der erste Naturbahnrodel-Weltmeister überhaupt. Mit seinen damals 22 Jahren holte er sich in Inzing, einem kleinen Ort etwa 20 Kilometer westlich von Innsbruck, den Titel im Herren-Einsitzer. „Gefördert von meinem Vater bin ich schon ganz früh zum Rodelsport gekommen. In Strass, wo ich aufgewachsen bin, gab's allerdings damals keinen Rodelverein. Also pendelten wir nach Schwaz, wo ich vom dortigen Club von Anfang an toll unterstützt wurde“, erinnert er sich auf dem Naturbahn-Blog naturbahn.wordpress.com zurück. Schon 1974 war Prantl Juniorenmeister, ein Jahr darauf Junioren-Europameister. Der Weg in die Silberstadt war eine kluge Entscheidung.

Vom Muss zum Spaß

Früher hatte der Rodelschlitten übrigens eine ganz andere Funktion als den Spaßfaktor von heute. Vor allem war er nützlich. Im Alpenraum nutzen ihn Bauern als Transportmittel im Winter als den sogenannten Ziehschlitten mit oder ohne Pferd. Befördert wurden damit Holz, Heu oder Menschen. Erstmals erwähnt haben den Rodelschlitten die Griechen, allerdings waren es damals noch flache Schilde. Das heutige Freizeitgerät im Alpenraum wird aus Esche oder Buche mit Kufen aus Eisen hergestellt. Für dicke Geldtaschen oder Faule gibt es auch Rodeln aus Carbon – statt Kondition. Quasi jede ordentliche Familie in der Silberregion hat zumindest eine Rodel zu Hause, ganz alte von damals, Hightech von heute oder zumindest irgendwas vom Nachbarn.

Rodeln erlebt nicht nur, aber vor allem in der Silberregion seine Renaissance. Und mal ehrlich: Es gibt doch nichts Schöneres, als Kinder sinnvoll zu beschäftigen ... und ihnen damit auch noch Freude zu bereiten. Rodeln macht nicht nur Spaß, es hält gesund und fit und tut einfach gut. Körper und Seele. Oftmals freuen sich Erwachsene mehr als die Kinder selbst, schließlich waren auch sie mal klein und kaum jemand erinnert sich nicht zurück an jene Zeiten, in denen man selbst auf der Rodel saß und sich nach oben ziehen ließ. Zumindest ein Stückchen. Spaß haben sie gemacht, die Ausflüge, auch wenn einem der Schnee von den Bäumen ins Genick fiel. Rot waren die Wangen, kalt die Hände.



👉 **ZWISCHEN SPORT UND GENUSS:** Rodeln ist eine ganz wunderbare Beschäftigung für Kinder, macht aber auch Erwachsenen Spaß. Oftmals freuen die sich sogar noch ein Stück weit mehr als die Kleinen.

WER ES RAUF
SCHAFFT,

*darf auch
rasten,*

OFT AUCH, BIS ES
DUNKEL WIRD.



CHRISTLUM
Echt verführerisch.



CHRISTLUM
SPECIALS 19/20

MO*/FR* LERNFREIE ZONE

Tageskarte für Schüler** & Studenten**

um nur
€ 37,-

DI* DAMENTAG

Tageskarte für alle Damen

MI*/DO*/FR* JUNGBRUNNEN

Tageskarte für alle Junggebliebenen 50+***

SA/SO FAMILIENTAG ****

Jeden Sa***/So*** zahlen
Mutti & Papi je € 47,- & alle Kinder
von 6 - inkl. 15 J.

um nur
€ 16,-

JEDEN MITTWOCH RODELGAUDI

auf der Christlum Alm ab 19:30 Uhr

TIPP

* Außer 24.12.2019 - 06.01.2020, Faschingswoche & sämtliche Feiertage. ** Ermäßigung für Schüler & Studenten nur mit gültigem Ausweis!
*** Gegen Vorlage des Personalausweises. **** Voraussetzung dafür ist, dass ein Elternteil für sich und seinem Kind die Skipässe erwirbt.

Hochalmflite Christlum Achenkirch GmbH Tel. +43 (0) 5246 6300 Fax +43 (0) 5246 6723 www.christlum.at



Viel hat sich verändert im Laufe der Zeit. Früher war so manche Rodel noch ein richtiger Bock – schwer, was sich vor allem beim Hinaufziehen bemerkbar gemacht hat, und damit auch schwieriger zu lenken. Die neuen Modelle lassen sich leichter beherrschen und sind damit auch sicherer. Mit Umsicht fahren ist dennoch das oberste Gebot. Und der Helm. Ja, den Helm darf man nicht vergessen.

Dass man, egal wie alt man ist, wieder gerne rodeln, ist vor allem dem laufenden Ausbau der Infrastruktur zu verdanken. In den letzten Jahren sind in der Silberregion einige Liftgebiete entstanden. Das freut die Genussrodler, weil auch Sport einfach mal nur fein sein darf. Neben neuen Rodelbahnen wie der neun Kilometer langen Hochgebirgs-Rodelbahn vom Hecher bis Grafenast und weiter bis Schloss Freundsberg (siehe Tipp) ist es auch die Beleuchtung mancher Bahnen, die die Voraussetzung für neue Winterwonen-Erlebnisse schafft. 16 Rodelbahnen gibt es derzeit in der Region. Für jeden etwas. Für den Genießer, für Familien, für die Sportlichen, die Abenteurer, die Rasanten und die Gemütlichen, mit Ausblick, Weitblick und Rundumblick. Wer keine eigene Rodel (mit dabei) hat, leiht sich einfach eine in einer der sieben Verleihstationen der Region aus. Manche Dinge sind tatsächlich so einfach, wie sie klingen.

15

Rodelbahnen

IN DER SILBERREGION

Bahn frei

Neben Bahnen für jedes Können und alle Geschwindigkeiten erwartet Rodelfans ein besonderes Highlight: Die längste Rodelbahn Tirols – und die zweitlängste Österreichs! – findet man seit diesem Jahr hoch über der Silberstadt Schwaz.

Vom Hecherhaus am Kellerjoch, der Bergstation des örtlichen Skigebiets auf 1.887 Metern Höhe, rodeln man neun Kilometer ins Tal bis zur mittelalterlichen Burg Freundsberg. Die neue Anlage – nicht nur top in puncto Präparierung und Schneesicherheit – wurde mit dem Tiroler Naturrodeldelbahn-Gütesiegel ausgezeichnet.

WHITE BLISS

ON THE NUMEROUS,

snow-covered paths

OF THE SILBERREGION KARWENDEL YOU CAN ENJOY A LEISURELY HIKE UP THE HILL, BEFORE RETURNING TO THE VALLEY ON THE TOBOGGAN RUN.

Sledding has always been one of the number one activities in the Silberregion Karwendel. Especially in Vomp and Schwaz, the sport has a long tradition, and Buch and Gallzein have been long considered the strongholds of sledding. In the past, the toboggan had a completely different function than the fun factor of today. Most important of all, it was useful. In the Alps, farmers used it as a means of transport during winter as the so-called drawing slide with or without a horse. They used it to transport food, hay or people. The toboggans were first mentioned by the Greeks, although at that time they were still flat shields. Today's recreational equipment of the Alpine region is made of ash or beech wood with skids made of iron. There is also a more expensive version made from carbon for the lazy ones. Almost every family in the Silver Region has at least one toboggan at home, a very old one, today's high tech version or at least something similar lying around in their shed.

Much has changed over time. In the past, some toboggans were still quite bulky, which was noticeable especially when pulling the toboggan up the hill, and they were also more difficult to steer. The new models are easier to control and therefore safer. Driving with circumspection is still the top priority. And wearing a helmet! Yes, you must not forget the helmet.

The fact that sledding keeps being enjoyable regardless of age is above all due to the ongoing expansion of the infrastructure. There are currently 16 toboggan runs in the region. Some are reachable by lift, some are lit and there is definitely something for everyone. For the connoisseurs and for the families, for the sportsmen and for the adventurous, for the fast and for the lazy ones – with extraordinary panoramic views. If you do not have your own toboggan, you can borrow one from one of the seven rental stations in the region. Tobogganing is as simple as it sounds.



HOTEL - PENSION *****

Jägerhof www.kolsassberg.at

- * Skischule und Lift unterhalb vom Hotel
- * à la carte Restaurant
- * Panoramablick
- * Wellnessbereich mit Saunen
- * Seminare, Schulungen und Meetings
- * Familien- und Betriebsfeiern aller Art
- * Spielgeräte außen und Spielzimmer

Egger Parger OHG
Rettenbergstr. 60
6115 Kolsassberg
Tel: 0043 / (0)5224 68207-0
e-mail: jaegerhof@kolsassberg.at

DEN WINTER ERLEBEN

LEBEN MIT DER REGION
UND UM DIE REGION.



© Mayrhofner Bergbahnen

» DINNER AM AHORN

Das Café-Bistro Kunstraum in der Bergstation der Ahornbahn empfängt dich **dienstags vom 14. Jänner bis 7. April 2020** zum Dinner am Ahorn. Lass dich mit einem köstlichen Fondue verwöhnen und genieße die überwältigende Atmosphäre inmitten der Berge sowie den atemberaubenden Ausblick auf Mayrhofen bei diesem besonderen Tagesausklang. Tickets sind auf myZillertal.app erhältlich. Weitere Infos unter www.mayrhofner-bergbahnen.com.

The Café-Bistro Kunstraum in the mountain station of the Ahornbahn cable car invites visitors every Tuesday between January 14 and April 7 to the Dinner on Mount Ahorn. Let yourself be pampered with a delicious fondue while enjoying the overwhelming atmosphere in the midst of the mountains and the breathtaking view of Mayrhofen at this special end of the day. Tickets are available at myZillertal.app. Further information on www.mayrhofner-bergbahnen.com



» WINTERPARADIES

Inmitten der Tiroler Berge bietet der Rofan atemberaubende Aus- und Fernblicke. Auch im Winter können die Besucher dabei mit dem „AIRROFAN“ vom Gschöllkopf in die Tiefe flitzen, zusätzlich wird hier auf 14 Pistenkilometern Ski gefahren. Hinauf geht's mit der Rofan-Seilbahn und oben mit zwei Doppelsesselliften weiter. Ausgehend von der Bergstation der Seilbahn erstrecken sich auch wunderschöne Skitour-Routen. Amidst the Tyrolean Mountains, the Rofan offers breath-taking views. Even in winter, visitors can race with the "AIRROFAN" from Gschöllkopf into the depths, and there are also 14 kilometres of ski runs to explore. Up you go with the Rofan cable car or with one of the two double chair lifts. Starting from the top station of the cable car, there are also beautiful ski touring routes. www.rofanseilbahn.at



© Mayrhofner Bergbahnen

» WHITE LOUNGE IGLU PARTY

Lass den Abend in der coolsten Location im Zillertal ausklingen! Im Iglu Dorf White Lounge am Ahorn auf 2.000 Metern Seehöhe findet wöchentlich die mystische Iglu Party statt. Genieße leckere Drinks und tanze zu feinstem DJ-Sound – diesen besonderen Abend wirst du garantiert nicht so schnell vergessen! **Termine: 26. Dezember 2019 und vom 14. Jänner bis 7. April 2020 jeden Dienstag mit wechselndem Line-up.** Tickets sind auf myZillertal.app erhältlich. Weitere Infos unter www.mayrhofner-bergbahnen.com

Finish off your evening in the coolest location in the Zillertal! In the White Lounge Igloo Village on the Mount Ahorn at 2,000 meters above sea level, the mystical Igloo Party takes place weekly. Enjoy delicious drinks and dance to the finest DJ sound – a truly memorable evening! Dates: December 26, 2019 and from January 14 until April 7, 2020 every Tuesday with changing line-up. Tickets are available at myZillertal.app. Further information on www.mayrhofner-bergbahnen.com



» IM WINTER AUCH TOLL

Das 6.500 Quadratmeter große Atoll Achensee in Maurach bietet zahlreiche Freizeitattraktionen. Und das völlig unabhängig von Jahreszeit und Witterung. Im Winter mögen wir vor allem das Penthouse-SPA mit seiner Panorama-Saunalandschaft, in der man alles findet, was es fürs gepflegte Schwitzen braucht. Wer mag, gönnt sich eine Massage dazu. Jeden letzten Freitag im Monat ist das Spa sogar bis 24 Uhr geöffnet.

The 6,500-square-foot Atoll Achensee in Maurach offers many new leisure attractions – independent of the weather. In sunny weather, the lake with its bathing platforms and sunbathing areas is a dream, but also the indoor area has plenty to offer such as an infinity pool on the roof, a splendid penthouse spa and a big lakeside gym.

www.atoll-achensee.com

GLANZLICHTER AN BORD

Ab März 2020 sorgt die Achenseeschifffahrt mit neuen Veranstaltungsideen für frischen Wind an Bord. Der beliebte Sonntags-Brunch und die Weihnachtsfahrten bleiben auch weiterhin Fixsterne im Eventkalender der Achenseeflotte.



© Achenseeschifffahrt/Hannes Semler

Am 7. März 2020 startet das Eventschiff „MS Achensee“ mit einer Premiere in die neue Saison. Dann heißt es zum ersten Mal: „Genuss ahoi beim Samstags-Brunch!“ Die Idee dahinter: Warum nicht einmal den Samstag zum Sonntag machen und mit Freunden oder der Familie einen gemütlichen Brunch genießen?

Leinen los für alle, die gern tanzen, heißt es bei „Linedance am Schiff“ am 5. Juni und „Tanz am Schiff mit DJ Klaus Sjösten“ am 19. Juni und 21. August 2020. Auch Fußballfans treffen sich 2020 wieder auf dem Achensee, wenn ab 3. Juli das Fußball-Schiff dem EM-Finale entgegenfährt. Der Frühschoppen auf der Gaisalm jeden zweiten Sonntag und das Gaisalmfest im September bleiben selbstverständlich auch im kommenden Jahr Fixpunkte im Veranstaltungsreigen der Achenseeschifffahrt. Ab Jänner 2020 nehmen wir gerne Ihre Reservierungen entgegen.

Bis dahin genießen Sie die Vorweihnachtszeit bei den zauberhaften Winterfahrten der Seeweihnacht, für die die Achenseeflotte wie jedes Jahr festlich geschmückt wird. Seeweihnacht am Achensee. Ab 30. November 2019. Reservierung unter: **Tel. 05243/52530**. Infos und Termine: www.tirol-schifffahrt.at

GESCHENK - TIPP: Zeit und Genuss am Schiff gibt es auch zum Verschenken! Ob Gutschein für eine Veranstaltung oder Wertgutschein – wir erfüllen gerne Ihren Wunsch und schicken Ihnen umgehend einen eleganten Geschenkgutschein zu.

BEZAHLTE ANZEIGE



Ein Schiff voller Vorfreude ...

Tirol-Schifffahrt

Achenseeschifffahrt und Gaisalm

Frische Fahrt voraus!

Ich fühl mich heute so froh und leicht. Ich nehm mir Zeit zum Staunen. Seeweihnacht am Achensee. Lass dich entführen auf eine bezaubernde Advent-Reise! Ab 30. November 2019.

www.tirol-schifffahrt.at
6213 Pertisau am Achensee/Tirol, 0043/5243/5253-0, info@tirol-schifffahrt.at

Infos & Termine:



DEN WINTER ERLEBEN

LEBEN MIT DER REGION UND UM DIE REGION.

➔ EIN ECHTER TIROLER

„seppl“ ist ein reines Naturprodukt aus Tirol, auch wenn man es der „skin energizing power and performance lotion“ ob ihres hippen Aussehens nicht auf den ersten Blick ansieht. Nix da mit grünem Öko-Jäckchen – Natur kann auch stylish sein ... und erfrischend riechen. Das Sortiment ist mittlerweile ganz schön groß geworden, mit dabei ist die sun lotion mit LSF 50, perfekt für Pistentage.



"Seppl" is a pure natural product from Tyrol, but because of its hip appearance this skin energizing power and performance lotion might not seem like a natural product at first glance. No need for green eco-jackets – nature can also be stylish... with a refreshing smell. The assortment has become quite big in the meantime; the sun lotion with SPF 50, which is perfect for days on the piste, is also part of it. www.sepplskin.com



➔ EINKAUFSTIPP

Mehr als 90 Jahre Erfahrung, die besten Marken unter einem Dach – hier findet die ganze Familie das passende Outfit für jeden Anlass und für jeden Geschmack, egal ob sportiv, trachtig oder elegant. Von preisgünstig bis exklusiv – lässige Mode auch für Zwischen- und Übergrößen – wird hier individuell beraten und wenn nötig in der hauseigenen Änderungsschneiderei angepasst. Nicht zu vergessen das große Spielwarenparadies mit allen Highlights, dies lässt jedes Kinderherz höherschlagen. More than 90 years of experience with the best brands under one roof – here, the whole family will find the right outfit for every occasion and every taste, whether sporty, traditional or elegant. From budget to exclusive, casual fashion also for intermediate and plus sizes, you will receive individual advice and adjustments will be made if necessary in the in-house tailor shop. You can also find a big toy paradise with all the highlights, which makes every child's heart beat faster. www.zins.at

Einkehrschwung mit Aussicht & Tradition

Schihasen, Rennsemmeln und Powder Rider willkommen!

Es war 1907 als Toni, der Urgroßvater des heutigen Grafenast-Hausherrn Peter Unterlechner, den Weiler vom Schwazer Grafen Enzenberg erwarb, um eine Einkehr für Wanderer und Rodler zu bauen. Diese kleine Holzhütte ist auch heute noch zu bewundern als Stube des Biohotels. Aus dem Ausflugsgasthof wurde schließlich ein Übernachtungsbetrieb und in den kommenden Generationen das Biohotel Grafenast. Da immer mehr Leute zum Rodeln auf den Berg kamen und bei ihm einkehrten, wurde Toni zum Rodel-Toni.

Auf zum Toni

Als Hommage wurde schließlich ein Übernachtungsbetrieb und daraus das heutige Biohotel Grafenast. Als Hommage an den Tourismuspionier wurde das Café nebenan „Chez Rodel-Toni“ genannt. Im gemütlichen Ambiente genießt man Kaffee, Süßes und traditionelle Kleinigkeiten wie Tiroler Kiachln oder duftenden Leberkäse, den man als Snack auch gerne mitnehmen kann. Lustig und beschwingt wird's ab und an auch beim musikalischen Fünfuhrtee. **Praktisch:** Der Rodl-Toni liegt direkt an der Liftkasse und beim Kinderland. Man kann ihn also kaum übersehen und hat auch die skifahrenden Kids im Blick, während man sich selbst gemütlich mit einem Heißgetränk wärmt. Und auch wenn man die neue Rodelbahn vom Hecherhaus ausprobiert, landet man quasi direkt beim Toni.

Feste feiern

Im Sommer kann man den Rodel-Toni für Festlichkeiten, Familienfeiern und Seminare reservieren. 60 Personen finden fein Platz, wer möchte, lässt sich bewirten – muss aber nicht sein. Parkplätze sind genügend vorhanden, das grandiose Panorama gibt's sowieso das ganze Jahr kostenlos dazu.



www.rodeltoni.at

BEZAHLTE ANZEIGE

★ WINTERZAUBEREI. ★



APFI^S

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!
Ruth & Julia

DR.-FELIX-BUNZL-STRASSE 1 · A-6112 WATTENS · TEL.+43 5224/57402 · MAIL. RUTH@APFIS.AT · WWW.APFIS.AT
GEÖFFNET: MO-FR 09.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR · SA 09.00 BIS 12.00 UHR
1 STUNDE KOSTENLOS PARKEN (TIEFGARAGE GEGENÜBER)

EVENTS IN DER REGION

ADVENTZAUBER IN DER
SILBERREGION KARWENDEL

➔ SCHWAZER ADVENT AM PFUNDPLATZ

noch bis 23. Dezember

Freitag und Samstag sowie am Montag, den 23. Dezember,

von 16 bis 21 Uhr, Sonntag von 16 bis 20 Uhr

Der Schwazer Advent wird wieder mit traditionellen Bräuchen, viel Musik und weihnachtlichen Schmankerln gefeiert. Auf der zentralen Bühne wird an jedem Tag ein abwechslungsreiches Programm geboten.

➔ SCHWAZER CHRISTKINDLMARKT BEI DEN STADTGALERIEN

noch bis 21. Dezember

jeweils Donnerstag, Freitag und Samstag von 15 bis 20 Uhr. Traditionelle heimische Produkte und kulinarische Schmankerln, plus Kinderprogramm mit Ponyreiten, Streichelzoo und Karussell.

➔ BURG FREUNDSBERG

An den Adventwochenenden, nachmittags

Von Donnerstag bis Sonntag findet auf der Burg ein kleiner, romantischer Adventmarkt statt.

➔ ADVENTMARKT IN VOMPERBACH

6. bis 8. Dezember

Auf rund 30 Ständen werden vor der Christuskirche Mineralien, Bauernprodukte, Honig- und Sennereiprodukte sowie Weihnachtsdekoration angeboten.

➔ ROMANTISCHER CHRISTKINDLMARKT IN PILL

noch bis 22. Dezember, jeweils Samstag und Sonntag

von 16 bis 20 Uhr

Genießen Sie hausgemachte kulinarische Schmankerln im gemütlichen Rahmen an der Feuerschale. Es duftet nach Met und Glühwein. Auf dem Christkindlmarkt in Pill erwartet Sie ein romantisches Flair, auf dem Künstler ihre Arbeit präsentieren.

➔ JENBACHER WEIHNACHTSMARKT MIT TIROLS GRÖSSTER KRIPPE

noch bis 21. Dezember, jeden Samstag von 15 bis 20 Uhr

Jeden Samstag im Advent findet im Museumspark der Jenbacher Weihnachtsmarkt statt. Für Groß und Klein gibt es viel zu sehen – zum Beispiel Tirols größte Krippe, Streichel-tiere, den Weihnachtszug und Handwerksstände für Kinder. Lassen Sie sich vom stimmungsvollen Ambiente verzaubern.

➔ ADVENTMARKT AM DORFPLATZ STANS

15. Dezember ab 16 Uhr, 16. Dezember ab 16 Uhr

Weihnachtliche Klänge umrahmen die Stände, die gefüllt mit heimischem Handwerk viel zu bieten haben.

➔ WEERBERGER CHRISTKINDLMARKT

7. und 8. Dezember von 15 bis 22 Uhr

Immer am zweiten Adventwochenende findet im Dorfzentrum der Weerberger Christkindlmarkt als traditioneller Handwerksmarkt statt. Parallel dazu lohnt im nahe gelegenen Gemeindesaal die Krippenausstellung.

➔ CHRISTBAUM-HOFTAG AM TUNELHOF

8. Dezember von 10 bis 17 Uhr

Kleiner Bauernmarkt mit bäuerlichen Köstlichkeiten. Kinder freuen sich über die Streichtiere und – sofern Schnee liegt – die Rodelbahn am Hof.

➔ ADVENTSTIMMUNG IN BUCH IN TIROL

14. Dezember, 16 bis 20 Uhr

Die stimmungsvolle Veranstaltung im Knippingpark ist der ideale Ort zum Verweilen und um den Klängen der Musik zu lauschen.

➔ ES WEIHNACHTET IM RABLHAUS

15. Dezember ab 14 Uhr

Die alte Stube wird zur stimmungsvollen Bühne für weihnachtliche Traditionen und Köstlichkeiten. Am späten Nachmittag kommen die Anklöpfler.

Tipp:

Teuffelläufe und Nikolauszüge in der Region

Stans

5. Dezember, ab 17 Uhr: Großer Nikolauszug

Schwaz

5. Dezember, ab 17:30 Uhr: Krampuszug

6. Dezember, 17:30 Uhr: Nikolauszug

Buch

5. Dezember, ab 18:30 Uhr: Teuffellauf

14. Dezember, 16 bis 22 Uhr: Adventstimmung, Handwerk, Schmankerln und Musik

Vomp

6. Dezember, 18 Uhr: Vomper Teuffellauf

Weerberg

6. Dezember, 18 Uhr: Nikolauszug

Jenbach

5. Dezember, 17 Uhr: Nikolauszug

Autopark Vomp – Ihr Kompetenzzentrum für die Marken Ford und Suzuki

Mit rund 230 Mitarbeitern und ca. 5.000 verkauften Fahrzeugen jährlich an fünf Standorten in Tirol ist der Autopark nicht nur ein leidenschaftliches, sondern auch ein renommiertes, erfolgreiches, wachsendes Unternehmen, das zu den „Big Playern“ in der österreichischen Automobilbranche zählt.



Autopark-Geschäftsführer
Mag. Michael Mayr



Die fünf Autopark-Kompetenzzentren verteilen sich quer durch Tirol – von Kirchdorf (Ford und KIA) und Wörgl (Ford, Suzuki und Volvo), Vomp (Ford und Suzuki) über die Zentrale in Innsbruck (Ford, Suzuki und Volvo) bis zum im Juni dieses Jahres neu erbauten Juwel in Telfs-Pfaffenhofen (Ford und Suzuki).

Der Autopark Vomp liegt dabei mitten im Zentrum der Silberregion Karwendel und gehört seit rund 30 Jahren zum Unternehmen. Inhaber und Geschäftsführer Mag. Michael Mayr schätzt die dortige mittlerweile 26-köpfige Mannschaft enorm, allen voran Filialleiter Oliver Walter, der im Autopark sprichwörtlich die Karriereleiter erklommen hat. Angefangen hat bei ihm alles 1996 mit einer Lehre zum Kfz-Techniker bzw. Elektriker. Aber nicht nur sein technisches Wissen, sondern vor allem seine menschlichen und führungstechnischen Kompetenzen trugen dazu bei, dass er 2011 zum Filialleiter ernannt wurde. „Oliver Walter ist zweifelsohne ein Paradebeispiel dafür, was im Autopark möglich ist. Und der Erfolg des gesamten Autoparks lässt sich am Ende immer nur auf die dort wirkenden Mitarbeiter zurückführen. Als Unternehmer schaffe ich perfekte Rahmenbedingungen, die Mitarbeiter füllen diese mit Leben und Leidenschaft“, so Mayr stolz.

Die guten Seelen des Betriebes und damit für den Erstkontakt per Telefon oder direkt im Betrieb sind Marina Steinlechner, Evelin Adam, Celine Ahl und Verena Schiessling, wobei Letztere zur Freude aller wieder Mama geworden ist und sich damit aktuell noch in Karenz befindet. Für alle Fragen rund um die Fahrzeugtechnik stehen Ihnen die Kundendienstberater André Leitner und Markus Mühlböck gerne zur Verfügung und wenn es um den Teileverkauf geht, kennt sich in Vomp niemand besser als Muharrem Özkan. Die beiden Ansprechpartner für den



Verkauf sind neben Oliver Walter selbst auch Verkaufsberater Dominic Hohrieder, die aus den beiden Hauptmarken Ford und Suzuki das optimale Fahrzeug für Sie finden.

Anfang des Jahres wurde mit einer Gesamtinvestitionssumme von 250.000 Euro die Lackiererei auf den modernsten Stand der Technik gebracht. Weitere Neuerungen und Investitionen sind geplant, um weiterhin der starke Partner für Mobilität im Bezirk Schwaz und darüber hinaus zu sein. Überzeugen Sie sich selbst von gelebter Freundlichkeit und Leidenschaft für Mobilität dieses einzigartigen Autohauses!

AUTOPARK VOMP

Industriestraße 5, 6134 Vomp
www.autopark.at/autopark-vomp/

Öffnungszeiten Verkauf:

Mo–Fr 08:00 Uhr – 17:30 Uhr, Sa 09:00 Uhr–12:00 Uhr

Öffnungszeiten Service:

Mo–Fr 07:30 Uhr – 17:30 Uhr

EVENTS IN DER REGION

EMPFEHLENSWERTE
VERANSTALTUNGEN



© ORF

➔ FLO UND WISCH: „HALLO CHRISTKIND“, WEIHNACHTSKABARETT

12. Dezember 2019, 20 Uhr, VZ Jenbach

➔ LUIS AUS SÜDTIROL, WEIHNACHTSSPECIAL

12. Dezember 2019, 20 Uhr, Schwaz

➔ MARC PIRCHER

16. Dezember 2019, 20 Uhr, Schwaz, SZentrum

➔ VORSILVESTERPARTY

30. Dezember 2019, 20 Uhr, Schwaz

➔ KINDERSILVESTER

31. Dezember 2019, 14 Uhr, Schwaz

➔ SILVESTER OPEN-AIR-PARTY

31. Dezember 2019, Jenbach

➔ MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR, NEUJAHRSKONZERT

6. Jänner 2020, 18 Uhr, Jenbach

➔ TINZLMESSE 2020

12. Jänner 2020, 9:30 Uhr, Schwaz

➔ DIE SCHÖNE UND DAS BIEST, MUSICAL

20. Jänner 2020, 16 Uhr, Schwaz, SZentrum

➔ KNEDL & KRAUT: „BAYRISCHE WELTREISE“, MUSIK-KABARETT

24. Jänner 2020, 20 Uhr, Jenbach

➔ NINA PROLL: „KANN DENN LIEBE SÜNDE SEIN?“

31. Jänner 2020, 20 Uhr, Schwaz, SZentrum

➔ MIGUEL HERZ-KESTRANEK: „LACHERTORTEN – MIT SCHLAG“, KABARETT

14. Feber 2020, 20 Uhr, VZ Jenbach

➔ ALF POIER: HUMOR IM HEMD

15. Feber 2020, 20 Uhr, Schwaz, SZentrum

➔ DAS PHANTOM DER OPER, MUSICAL

22. Feber 2020, 20 Uhr, Schwaz

➔ THOMAS STIPSITS: „STINATZER DELIKATESSEN – QUASI EIN BEST-OF“

13. März 2020, 20 Uhr, Schwaz



© petramer.at

Weitere Veranstaltungen und Detailinformationen finden Sie unter: www.silberregion-karwendel.com

SCHATZKAMMER Silberregion-Shop

Bislang unbekannte Schätze bzw. Produkte, die in der Region hergestellt werden – von traditioneller **Handwerkskunst** bis zu genussvollen **Schmankerln** – sind an einem Platz vereint: nämlich **in der Schatzkammer**.

Schatzkammer Silberregion-Shop

Franz-Josef-Straße 23, 6130 Schwaz

T +43(0)5242 / 21073

www.schatzkammer-schwaz.at

Öffnungszeiten:

➔ Dienstag bis Freitag von 09:00 bis 18:00 Uhr

➔ Samstag von 09:00 bis 16:00 Uhr

➔ Sonntag, Montag & an Feiertagen geschlossen



SILBERZEHNER

DER SILBERZEHNER DIENT ALS REGIONALE WÄHRUNG UND VEREINT ALLE 12 GEMEINDEN IN UNSERER SILBERREGION KARWENDEL.

Die **hochwertige Silbermünze** im Gegenwert von 10,- € kann bei über **500 Akzeptanzstellen** in der Silberregion eingelöst werden.

Erhältlich ist der Silberzehner in fast allen Banken der Silberregion Karwendel, im Tourismusbüro in Schwaz und in der Schatzkammer Schwaz.

Der Steuervorteil für Unternehmen!

Als Geschenk für Mitarbeiter ist der Silberzehner bis zu einem Betrag von 186,- € pro Jahr und Mitarbeiter steuerfrei und somit das ideale Weihnachts-, Geburtstags- oder Jubiläumsgeschenk.



Informationen zum Silberzehner unter www.silberzehner.com

DER BESTE PICK-UP ÖSTERREICHS. JETZT BEI UNS PROBEFAHREN!



Der neue FORD RANGER RAPTOR

Schon auf den ersten Blick verrät der neue Ford Ranger Raptor, dass er nicht einfach nur irgendein Pick-up ist. Jedes Detail wurde in Präzisionsarbeit angefertigt und auf die Strapazen holpriger Bergpisten, anspruchsvoller Flusskreuzungen und staubiger Wüstentouren ausgelegt. Von den maßgeschneiderten Front- und Heckstoßstangen über den Steinschlagschutz bis hin zum charakteristischen Kühlergrill und den Leichtmetallrädern mit langlebigen Reifen – der Ford Ranger Raptor hat einfach alles. Er setzt ein klares Statement, wo auch immer Sie unterwegs sind. Und das könnte wirklich überall sein.

ab € 42.590¹⁾



Autopark

INNSBRUCK | Tel. 0 512 - 3336-0
VOMP | Tel. 0 52 42 - 642 00-0
WÖRGL | Tel. 0 53 32 - 737 11-0
KIRCHDORF | Tel. 0 53 52 - 645 50
TELFS-PFAFFENHOFEN | Tel. 0 52 62 - 654 00
WWW.AUTOPARK.AT

Ford Ranger (Prüfverfahren: WLTP **): Kraftstoffverbrauch innerorts 7,5 – 10,6 l /außerorts 6,3 – 8,0 l /kombiniert 6,9 – 8,9 l /CO₂ - Emission kombiniert 178 – 233 g /km
Symbolfoto | Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. inkl. 3 Jahre Garantie, beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km.

1) Aktionspreis (beinhaltet NFZ-Boni), exkl. USt.. Das Angebot richtet sich an gewerbliche Kunden. Der Aktionspreis für Privatkunden beträgt €52.890,- inkl. USt.

** Werte nach dem Prüfverfahren WLTP ermittelt und zurückgerechnet auf NEFZ.